

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn Jubiläums-Rabatte!

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

Ihr Spezialist

Herensperger
OPTIK

für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

Freitag
23. August 1991
Nr. 30
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

«Sieben auf einen Streich»

Einen «Staatslenker, der zupacken kann», nennt das Zeitmagazin unter diesem Titel Bundesrat Arnold Koller, der gleich vorn im Heft «beim Kühemelken» porträtiert ist. Und dabei vernehmen wir, dass die Schweiz von einem Kollektiv regiert wird und dass sich die sieben Bundesräte «gern volksnah und bescheiden geben». Denn «unauffällig und bescheiden, so wünschen sich die Schweizer Bürger ihr kollektives Staatsoberhaupt, die sieben Bundesräte im Ministerrang. Und so sind sie denn auch — ganz alltägliche Zeitgenossen. Trotzdem halten sie ihr Land in Schwung.»

Was man, nach den oft negativen Kritiken zur Siebenhundertjahrfeier und besonders nach dem Ersten August von einem ausländischen (hier deutschen) Presseerzeugnis gerne zur Kenntnis nimmt.

Die besprochenen «ganz alltäglichen Zeitgenossen» auf höchster Ebene im einzelnen: **Bundespräsident Flavio Cotti**, der «eilige Tessiner», sehe sein Land auch kritisch, und das mache ihn verdächtig. Aber der Mann an den «Schalthebeln alpenländischer Macht», aber eben nur für ein Jahr, ist auch sehr populär, zumal als Frühaufsteher und Chrapfer.

Arnold Koller, der Jurist, wird im Innern der Zeitschrift, wo die sieben Konterfeis prangen, nochmals gezeigt, diesmal mit einem Ferkelchen. «Seine Landsleute nennen ihn vertraulich öse Noldi.» Dieser «zaundernde Appenzeller» sage von sich selber, dass er ein unverbesserlicher Optimist sei. Zu Hause gelte er immer noch als «Herr Professor». (Er war an der Handelsschule St. Gallen tätig.) Dann der «Prügelknabe für Rechte wie für Linke, Verteidigungsminister Kaspar Villiger». Doch den Willen, stets das Beste zu tun, spricht ihm

niemand ab.» Es falle schwer, den «Luzerner Schuljungen nicht zu mögen», der an der Spitze «einer der — mit 600 000 aufbietbaren Soldaten — grössten Armeen Europas steht.»

Finanzminister Stich, Otto, wird als «Querkopf aus Solothurn» vorgestellt. Beim Jassen sauge er gerne an seiner Pfeife. Ihm als Kassenwart der Nation sei die Popularität so egal wie die Farbe seiner Krawatte. Er zeige so viel Rückgrat, dass ihm viele Sturheit vorwerfen, diesem «stillen, aber lustvollen Querdenker und Streiter» mit der hohen, leisen Stimme.

Wirtschaftsminister Delamuraz sei ein «animal politique», ein gedrungener, lebensfroher Waadtländer. Kleinmütige Nörgler mag er nicht. «Gegen einen guten Tropfen wehrt er sich nie.» Er ist ein warmherziger Weinbauern-Typ. Seine Inspirationen beziehe er, obwohl freisinnig, nicht aus der NZZ, sondern «aus persönlichen Kontakten». Akten liest er nur, wenn's sein muss.

Felber ist, «Neuenburger ohne Allüren, Bürgermeister von Le Locle geblieben.» Den «Spagat zum Aussenminister» habe er nur mühsam geschafft. Er habe die «Gelassenheit eines Bonvivants», ein freundlicher Coty, komme bei der Bevölkerung gut an. Europapolitisch wolle er nicht erste Geige spielen.

Adolf Ogi wird als «Berner Oberländer Sunnyboy» vorgestellt. Als Bueb habe er früh chrapfen gelernt, in «Kandersteg, dem Chaletdorf mit Schnellzugshalt». Später als Sportler und Manager erfolgreich. Als «Bergler mit den amerikanischen Erfolgsmethoden ist er mehr als nur ein bisschen anders als die andern im Berner Polit-Establishment».

Allen Sieben gehe der Mut zu brillieren ab. Was tröstlich ist. Man kennt aus der Geschichte und der hohen Politik genug «Brillante»

Das Salzkorn der Woche

Kollegialer Neid grassiert auch unter Journalisten. Zwei dieser Spezies unterhalten sich über einen dritten. «Der kann ja», sagt der eine, «der kann ja gar nicht schreiben.» Der andere: «Macht nichts, er hat ja auch nichts zu sagen.»

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Höngger Senioren Wandergruppe

Halbtags-Wanderung durch das Sihltal. Der Wetterprognose nach sollte es Ende August 1991 recht warm sein. Aus diesem Grunde wurde ein Weg ohne grosse Steigung gewählt. Es ist das Sihltal mit schattigen Wegen und einer schönen Wanderung längs der Sihl. Der Weg ist allen Wanderfreunden sicher gut bekannt.

Treffpunkt: Dienstag, 27. August direkt auf dem Perron 1—2 im Hauptbahnhof Zürich. Auf diesem Perron sind Billett-Automaten montiert, so dass man dort die Fahrkarten lösen kann.

Um 13.32 fährt der Zug nach Sihlbrugg ab. Die Wanderung beginnt in Sihlbrugg und geht dem Fluss entlang nach Sihlwald. Hier wird eine Kaffeepause eingeschaltet. Danach geht es weiter über Gattikon, Wildpark, Sihlau bis Adliswil. In Adliswil gehts mit der Sihltalbahn wieder nach Zürich.

Bezug der Fahrkarten: Besitzer der Regenbogenkarten und gleichzeitig des Halb-Tax Abo lösen eine Zusatzkarte

Höngg aktuell

Flohmarkt

im Reformierten Kirchgemeindehaus am 24. und 25. August. Samstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag 11.00 bis 16.00 Uhr.

Vortrag

zur Entwicklung des Kleinkindes von drei bis sechs Jahren am Mittwoch, 28. August, 20.00 Uhr, im Katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist.

Rettungsschwimmkurs

im Hallenbad Bläsi. Beginn: Freitag, 30. August, 20.00 Uhr.

* Code 101 1/2 (am Perron 1—2); Besitzer des Halb-Tax Abo ohne Regenbogenkarte kaufen ihre Fahrkarte schon bei der Abfahrt in Höngg Code 8943 = 1/2; Wer kein Halb-Tax Abo besitzt, darf die Taste 1/2 nicht benützen.

Auf eine geruhliche Wanderung längs der Sihl, freut sich der Wanderleiter

W. Ziembra

Herzlichen Glückwunsch

Unser Ehrenmitglied **Marti Fleischmann** kann am Samstag, 24. August, im Pflegeheim Bombach den **90. Geburtstag** feiern. Sie ist eine der Gründerinnen und ehemalige Präsidentin unserer Damen- und Frauenriege. Viele Jahre hat sie sich begeistert für den Frauenturnsport eingesetzt. Herzlichen Dank für all Deine Arbeit im Verein!

Ruth Zwysig-Vesti
Damen- und Frauenriege des TVH

«Chumm und probiers»

Unter diesem Motto sind alle zum **Jedermannsturnen** aufgerufen. Geturnt wird **jeden Freitag** von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Beginn 30. August. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Der TV Höngg freut sich auf Ihren Besuch.

Nicht vergessen: Flohmarkt!



Nicht vergessen! Samstag und Sonntag ist Flohmarkt in und um das reformierte Kirchgemeindehaus Höngg. Liebhaber und Sammler treffen sich in diesem Paradies beim Schmökern — wetten dass... gerade hier das lang gesuchte Stück gefunden wird. Wenn nicht, die Wette gilt, gibts noch tausend schönere Dinge aufzutreiben. P.S. Der Reinerlös geht zu achtzig Prozent an das Altersheim Hauserstiftung Höngg und zwanzig Prozent an ein aktuelles Auslandprojekt. (Foto Louis Egli)

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Country-Fans aufgepasst

Einladung zum zweiten Country-Fest am Samstag, 31. August, im Höngger Markt

Nach dem letztjährigen Gross-Erfolg mit John Brack hat sich die Höngger-Markt-Gemeinschaft entschlossen, das zweite Country-Fest durchzuführen.



Dieses Jahr wird **Suzanne Klee** mit ihrer Country-Band zum musikalischen Hochgenuss aufwarten: Eine Schweizer Country-Sängerin, die es schon seit Jahren zu internationaler Berühmtheit gebracht hat. Überall dort, wo sich die Grossen der Country-Musik-Szene treffen, sei es in Amerika, Europa, ja selbst in Tokio, ist Suzanne Klee mit von der Partie.

Die Veranstalter freuen sich, diesen liebenswürdigen und «mitreissenden» Country-Star am 31. August auf dem Höngger Markt-Platz zu sehen und zu hören. Ein Musik-Fest mit allem «drum und dran», das sich kein Höngger entgehen lassen darf.

Foto-Video Peyer

Sucher — Spiegelreflex — Video — Objektiv — Zubehör

Lassen Sie sich von uns beraten.

Inhaber E.+E. Föhr Telefon 01-341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg

Meierhofplatz

Frauen feiern

«Befreiung — wovon, wofür?» heisst ein Gottesdienst der ökumenischen Frauenbewegung am **Sonntag, 25. August, 20.00 Uhr** in der **Heilig-Geist-Kirche** in Höngg. Eine hiesige Frauengruppe hat sich parallel zu einer ökumenischen Frauengruppe in Warschau mit dem Thema «Befreiung» mit dem Weg zur christlich verstandenen Freiheit, beschäftigt. Die Ergebnisse werden in einem Predigtgespräch am Sonntagabend zwischen einer Vertreterin der polnischen Frauengruppe (die ausgezeichnet deutsch spricht) und Vertreterinnen der hiesigen Frauengruppe ausgetauscht. Es wird sich dabei zeigen, wie Frauen, die in einem bisher kommunistischen Land wohnen, den Prozess der Befreiung erleben, im Unterschied zu den Frauen aus dem Westen.

Roland Huber Innendekorationen Höngger Markt

Spann- und Auslegeetepiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62

Mit dem Jugendtreff Höngg nach Paris

Jugendliche ab 14 Jahren verbringen zusammen mit dem Team vom 6. bis 10. Oktober 1991, fünf erlebnisreiche Tage in Paris.

Kosten pro TeilnehmerIn: Zug (ohne Halbtax) Fr. 105.—, Hotel Fr. 120.—, Essen Fr. 150.—, Metro Fr. 25.—, Eintritt und Diverses Fr. 100.—. Total zirka Fr. 500.—.

Anmeldung bis Ende August mit Anzahlung von Fr. 100.— beim Team. Formulare sind im Jugendtreff Höngg erhältlich. Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung: Jugendtreff Höngg, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81, jeweils Dienstag, Donnerstag 17.00 bis 22.00 Uhr, jeweils Mittwoch, Sonntag 15.00 bis 22.00 Uhr. A. Jörg

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



Höngger Flohmarkt 1991

Ackersteinstrasse 188
Reformiertes
Kirchgemeindehaus

Verkaufsdaten und
Verkaufszeiten:

Samstag, 24. August:
von 8.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 25. August:
von 11.00 bis 16.00 Uhr

Was bieten wir am Höngger Flohmarkt?

Wir verkaufen alles, was noch irgendwie brauchbar ist. In den vergangenen Jahren haben wir immer viele Tonnen Material wieder unter die Leute bringen können. Der ganze Flohmarkt ist in folgende Ressorts unterteilt:

Antiquitäten und Raritäten
Sport, Freizeit und Hobby
Taschen, Körbe und Koffer
Schmiedeeisen und Kupfer
Elektrisch, Elektronik
Möbel
Textilien
Bilder
Boutique
Bücher, sehr viele Bücher
Büroartikel
Haushalt
Spielwaren
Restaurant
Wurstgrill und Fleischgrill

Überraschung!!!

Am Sonntag, 25. August, erleben die Flohmarktbesucher um 15.30 Uhr eine grosse Überraschung.
Um was geht's? Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.
Wir werden Sie nicht enttäuschen!

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Globale Anlagestrategie

Der Sturz von Gorbatschow hat zu Wochenbeginn die Aktienmärkte erschüttert, wobei das von Land zu Land divergierende Ausmass der Einbrüche die unterschiedliche Verletzlichkeit der Märkte gegenüber den Ereignissen in Moskau aufzeigte (Deutschland -9,4%, USA -2,4%). Obschon sich nun die geopolitische Situation verändert hat, was die Anleger-Psychologie während einiger Zeit negativ beeinflussen wird, ändern sich die wirtschaftlichen «fundamentals» in den westlichen Industrieländern dadurch wenig (die Handelsbeziehungen mit der UdSSR sind relativ bescheiden). Allerdings verschwindet nun bei einzelnen Märkten (wie Deutschland) sowie Firmen die sogenannte Ostphantasie. Obschon für grössere Aktienkäufe bis zur Klärung der Lage noch zugewartet werden sollte, könnten auf selektiver Basis stark gedrückte erstklassige Titel (unter anderem von Firmen, die vom wieder erstarkten Dollar profitieren) gekauft werden. Gegenüber dem deutschen Aktienmarkt ist allerdings Vorsicht geboten.

Einige Kaufvorschläge im Aktienbereich:

In **Holland:** Wessanen, Ahold, Wolters Kluwer. — In **Grossbritannien:** British Aerospace, Sainsbury. — In **Frankreich:** Suez, Saint Louis, Elf Aquitaine. — In **Nordamerika:** Pepsico, Baxter, United Technologies, Baker Hughes. — In **Japan:** Japan Portfolio, Skisui House, Shiseido. — In **Südostasien:** Asia Portfolio, OCBC, Kappel, Jardine Matheson, Hutchison Whampoa.

Aktienmarkt Schweiz

Die Absetzung Gorbatschows wirkte weltweit negativ auf die Aktienbörsen. Unserer Meinung nach dürfte die Liberalisierung in der Sowjetunion durch die Machtergreifung der neuen Regierung für die nächste Zeit gestoppt sein.

Wir glauben aber, dass die Reformpolitik in Osteuropa längerfristig weitergeführt wird. Bezüglich Aktienengagements in der Schweiz raten wir nach dem Kurseinbruch vom Montag von Panikverkäufen ab. Solange die Entwicklung in der Sowjetunion keine klaren Konturen zeigt, würden wir aber mit Neuengagements noch zuwarten. Für aggressive Anleger können hingegen Titel wie Nestlé I (N), Roche GS, Ciba-Geigy N, Sandoz PS, SBV I, SBG I oder Rück N auf dem gedrückten Kursniveau durchaus als Neuengagement ins Auge gefasst werden.

Geldmarktzinsen

Die erwartete deutsche Leitzinserhöhung wirkte sich nicht auf die DM-Zinsen aus, da sie bereits in den Kursen eskomptiert war. Eine weitere Zinserhöhung wird angesichts der unter starken Verlusten leidenden Börsen vorerst nicht zu erwarten sein. Eine Diskontsatzsenkung in Amerika ist in naher Zukunft wahrscheinlich.

3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 23. August 1991: USD 5 3/8%, sFr. 8%, DM 9 1/4%, LGB 10 1/8%
Prognose: USD 1/—, 3/0, 6/0/+. SFr. 1/0, 3/0, 6/—, DM 1/0, 3/0, 6/0. LGB. 1/0, 3/0/—, 6/0.

Währungen

US-Dollar: Sich akzentuierende Probleme in der Sowjetunion lassen die Safe Haven-Funktion der US-Devisen vermehrt in den Vordergrund rücken. Die Entwicklung der US-Devisen wird in nächster Zeit ganz im Zeichen der Veränderungen in der UdSSR stehen. Eine Verstärkung der Unruhen oder des Anti-Reformkurses wird die US-Valuta deutlich stärken. Ein anhaltend hohes Dollarniveau wird der US-Zentralbank erlauben, den Diskontsatz zur Stimulierung der amerikanischen Wirtschaft zu senken.



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

Jetzt aktuell:

Ein Biotop gibt auch dem kleinsten Garten einen einzigartigen Charakter.

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Kurs am 23. August 1991: 1.517 Schweizer Franken. Prognose: 1/+, 3/0/+, 6/+.

DM: Spiegelbildlich zur amerikanischen Währung werden die DM-Kurse von den Unruhen in der UdSSR unter Druck gesetzt. Eine Verstärkung der Probleme in der Sowjetunion und die damit einhergehenden Terrainverluste der DM werden Stützungskäufe der Deutschen Bundesbank nach sich ziehen. Bei einer Beruhigung der Lage tritt die sehr hohe deutsche Realverzinsung vermehrt in den Vordergrund und wird der DM eine Stütze verleihen. Die sFr.-Notierungen werden von dem Image als krisensichere Währung profitieren und Boden gewinnen trotz vergleichsweise schlechten fundamentalen Faktoren.

Kurs am 23. August 1991: 87.172 Schweizer Franken. Prognose: 1/—, 3/0/—, 6/+.

Pfund/£: Allfällige weitere Eckzinsenkungen werden, da sie grösstenteils schon in den Kursen eskomptiert sind, kaum eine Auswirkung auf die Pfundkurse haben. Eine vorerst nicht zu erwartende Erholung der britischen Wirtschaft trüben zudem die langfristigen Aussichten für die Währung des Inselreiches. Kurzfristig profitieren die Pfundkurse jedoch von der unsicheren Situation in der UdSSR.

Kurs am 23. August 1991: 2.5605 Franken. Prognosen: 1/0, 3/—/0, 6/—.

Yen: Gegensätzliche Faktoren wirken auf die Yen-Kurse. Einerseits die anhaltenden Skandale, andererseits das anhaltende, wenn auch abgeschwächte Wirtschaftswachstum.

Kurs am 21. August 1991: 1.112 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/0, 6/+.

Schlussbemerkungen

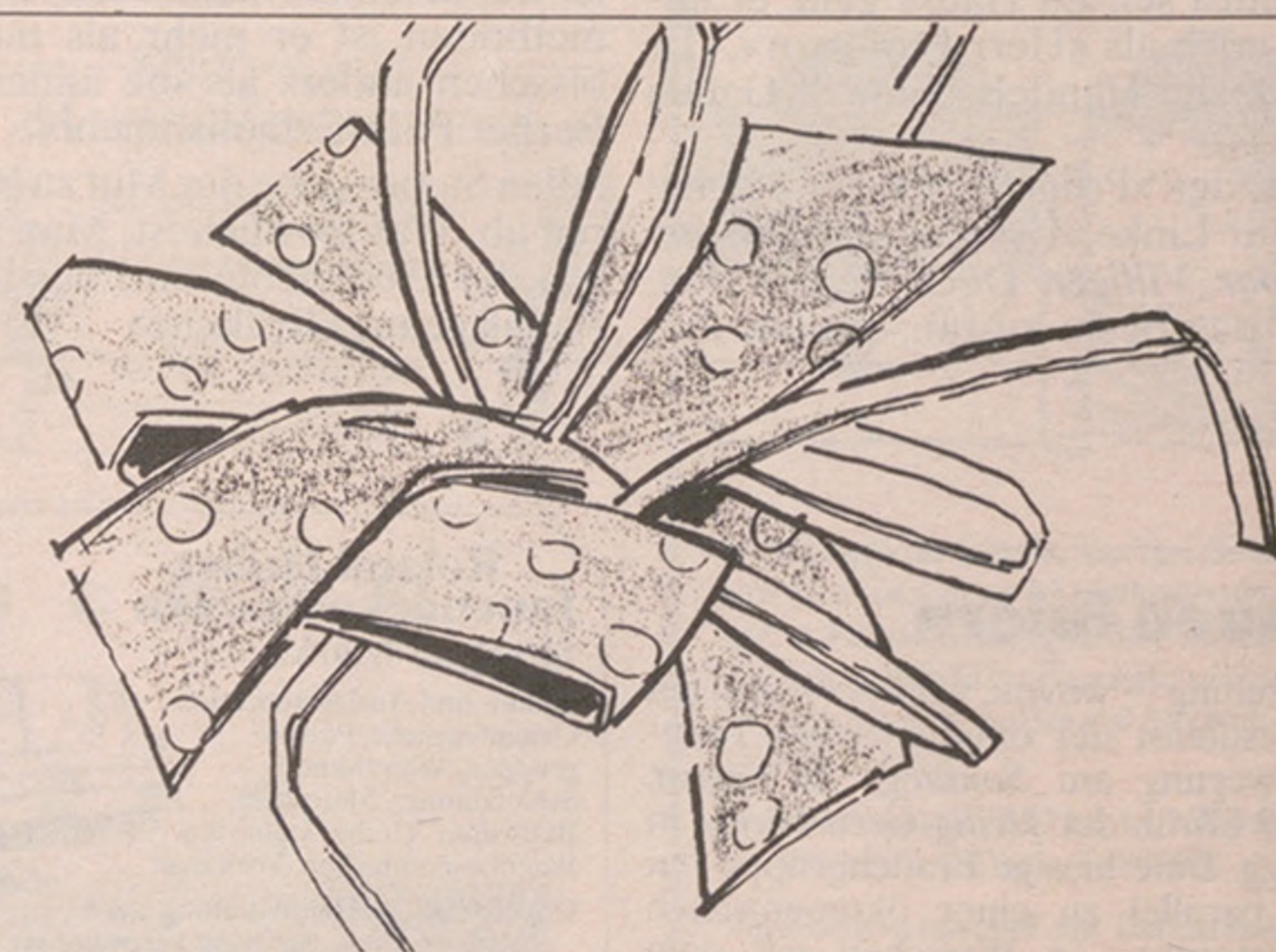
Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / — / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. Peter Stocker

Sportverein Höngg

1. Mannschaft

(W.S.) Wenn der Sportverein Höngg zu gleicher Zeit, in der die Eidgenossenschaft ihren 700. Geburtstag feiert, 50 Jahre alt wird, scheint es sich doch eher um einen im Verhältnis kleineren Anlass zu handeln. Betrachtet man jedoch die vergangenen 50 Jahre in einem Vereinsgeschehen, bekommt man eine andere Relation dieses für unseren Verein so festlichen Anlasses.



... und die verführerischen Rahmtruffes von Steiner.

Ab 22. August neu auch von Steiner
«im Dorf». Kommen Sie zur Eröffnung!

Steiner
im Dorf

Bäckerei Konditorei Confiserie
Regensdorferstrasse 15, Höngg, Tel. 01/341 33 04

Zwischen 1959 und 1962 gehörte der SVH — teilweise mit grossem Erfolg — der 1. Liga an. Doch danach rutschten die Höngger in die 2. Liga und dann sogar in die 3. Liga ab. In der kommenden Saison heisst das **Ziel: Aufstieg in die 2. Liga.**

Insgesamt vier neue Spieler (Heinz Fischer, FC Glarus, Alexander Imhof, FC Baden, Christian Knapp, FC Seefeld, und Tapio Müller, SV Seebach) sorgen für eine Umschichtung des Kaders und gelten mit Captain Markus Ernst, dem offensiven Mittelfeldspieler Philipp Leimgruber oder dem zuverlässigen Torwart Rolf Harmann zusammen als Hoffnungsträger für eine Saison, welche dem Verein zu neuem Glanz verhelfen soll. Anzeichen gab es schon während der vergangenen Saison, obwohl lediglich der vierte Schlussrang erreicht wurde. Aber lange Zeit hielt das Team von Trainer Peter Huber eine Spitzenposition. Nun konnte das Kader aber gezielt verstärkt und der Trainingsrhythmus erhöht werden. Vielleicht ist es etwas hoch gegriffen, vom Aufstieg zu sprechen, aber das Ziel sollte erreichbar sein.

Einiges wird für die Höngger vom Saisonstart abhängen, denn zuerst empfängt man am Hönggerberg FC Schwarz-Weiss Zürich, und dann gastiert man bei Juventus 2. Ein Programm, das auf den ersten Blick einfach erscheint, nach Coach Walter Soell jedoch einige Tücken beinhaltet: Diese beiden Mannschaften dürfen einerseits nicht unterschätzt werden, und andererseits wird doch erwartet, dass gegen beide Mannschaften gepunktet wird.

Von der Vorbereitung ist demnach beim Sportverein Höngg alles klar, verläuft die Trainingsphase so, wie es sich Peter Huber wünscht.

Gruppeneinteilung 3. Liga Gruppe 2

FC Altstetten 2
FC Birmensdorf
FC Dietikon 2
FC Engstringen
SV Höngg
Juventus Zürich 2
FC Schlieren
FC Schwarz-Weiss
FC Uitikon
FC Urdorf
FC Wettswil-Bonstetten
FC Zollikon

Cupspiel vom 18. August

Höngg 1 — Witikon 1 6:1 (2:1)

Aufstellung: Rolf Harmann; Markus Ernst; Patrick Schneebeil (ab 63. Oliver Häni), David Kneubühl, Christian Knapp; Alexander Imhof, Heinz Fischer, Philip Leimgruber; Tapio Müller, René Zimmermann (ab 75. Marcel Hartl), Andreas Wyss.

Eine beeindruckende Leistung boten die Höngger in ihrem Cupspiel gegen Witikon. Obwohl vor der Pause noch ein wenig Sand im Getriebe der Platzherren war, steigerten sie sich nach der Halbzeit in einen richtigen Spielrausch. Die Gäste hatten nichts Gleichwertiges mehr

SVH
Sportverein Höngg
Sportplatz
Hönggerberg
Meisterschaftsspiel
Sonntag
25. August 1991
10.15 Uhr
SV Höngg 1 –
Schwarz-Weiss
Zürich

entgegenzusetzen. Bis zum Höngger Ausgleich waren sie allerdings die bessere Mannschaft. Die Höngger brauchten eine gewisse Anlaufzeit. Zudem stand zu Beginn der Partie die Abwehr der Gäste gut.

Zu Recht gingen die Gäste nach einer schön getretenen Freistossflanke in Führung. Ein Spieler von Witikon konnte diese ungestört mit dem Kopf verwerten. Nur zwei Minuten später zeigte der Unparteiische nach einem angeblichen Foul an René Zimmermann auf den ominösen Punkt. Diese Chance zum Ausgleich liessen sich die Einheimischen nicht entgehen. Der Torschütze hiess Alexander Imhof, einer der Neulinge bei den Hönggern. Er schoss in diesem Spiel nicht weniger als drei Tore. Aber auch sonst zeigte er eine sehr gute Leistung. Seine grosse Routine zahlte sich aus. Von den übrigen Zuzügen liessen auch Tapio Müller und Heinz Fischer gute Ansätze erkennen. Den nächsten Treffer bereitete wunderschön Andreas Wyss mit seiner Massflanke auf Philip Leimgruber vor. Dieser brauchte fast nur noch den Kopf hinzuhalten. Ein herrlicher Schuss von Alexander Imhof bedeutete dann die Vorentscheidung.

Witikon liess immer mehr nach. Den folgenden Treffer zum 4:1 realisierte erneut Alexander Imhof. Einen schönen Flügelanlauf schloss Andreas Wyss selbst mit dem fünften Tor ab. Schliesslich gelang auch noch Philip Leimgruber ein weiteres Tor zum Schlussresultat von 6:1. Der Cup war bisher nicht unbedingt die Stärke der Höngger. Aber mit den drei Neulingen, insbesondere mit Alexander Imhof, der übrigens auch schon in der ersten Mannschaft von GC mitgewirkt hat, scheint die Mannschaft in dieser Saison noch stärker zu sein. Den hohen Sieg darf man aber trotzdem nicht überbewerten.

Die Meisterschaft
beginnt am nächsten Sonntag mit dem Heimspiel gegen Schwarz-Weiss. Die Höngger Mannschaft würde es sehr schätzen, wenn möglichst viele Zuschauer zum **Meisterschaftsauftritt auf dem Hönggerberg am Sonntag, 25. August, 10.15 Uhr**, kommen würden. Propaganda haben die Höngger mit diesem Kantersieg bestimmt gemacht.

Tore: 0:1 15. Minute, 1:1 17. Minute Alexander Imhof (Penalty), 2:1 44. Minute Philip Leimgruber, 3:1 58. Minute Alexander Imhof, 4:1 75. Minute Alexander Imhof, 5:1 78. Minute Andreas Wyss, 6:1 90. Minute Philip Leimgruber.

Bemerkungen: Verwarnungen: 25. Minute David Kneubühl (grobess Foul), 62. Minute Patrick Schneebeli (grobess Foul) und 67. Minute Alexander Imhof (grobess Foul). Unter den Zuschauern befanden sich Ueli Beck und Sepp Renggli.

Martin Spühler

Junioren D Vorschau Vorrunde 1991/92

Nach den sehr guten zweiten Plätzen in der Vorrunde und Rückrunde der letzten Saison sind sämtliche E-Junioren in die D-Jugend übergetreten. Auch in dieser Saison stellt der SV Höngg zwei Mannschaften, wobei ausser Inter Club, Engstringen, Schlieren und Unterstrass alles neue Gegner gegen ihn antreten werden.

D1: Inter Club, Regensdorf, Bassersdorf, Volketswil, Glattbrugg, Brüttisellen und Effretikon.

D2: Örlikon, Unterstrass, Schlieren, Engstringen, Dielsdorf, Kloten und Turicum.

Während vom D1 wiederum ein Spitzenplatz erwartet werden kann, sollte die zweite Mannschaft gegenüber der letzten Rückrunde ihre Resultate noch deutlich verbessern können. Am 24. August findet gegen Inter-Club (13.30 Uhr, Hardhof) die erste Cup-Runde statt, und es wird sich zeigen, ob die Resultate vom heutigen Turnier in Zürich-Affoltern als verunglückte Generalprobe zu werten sind. Der Start zu der Meisterschaft erfolgt am 31. August mit den Spielen Regensdorf – D1 und D2 – Örlikon.

Wenn sich in Höngg noch weitere **fussballbegeisterte Buben** (Geburtsdatum 1. August 1979 bis 31. Juli 1981) für den SVH interessieren, würden sich dessen Boys freuen. Insbesondere werden noch zwei Torhüter und torhungrige Stürmer gesucht. Die **Trainings** finden am **Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr** statt, wobei das D1 noch zusätzlich sechzig Minuten trainieren wird. Ebenfalls gesucht werden immer noch Funktionäre (Trainer, Betreuer), welche gerne mit Kindern arbeiten. Für diesen Job sind nicht nur die Männer geeignet, denn in anderen Clubs finden sich immer mehr Frauen für diese dankbare Arbeit.

Fredi Leiser, Trainer Junioren D

Europäischer Tag des Gartens

Veranstaltungen der Ortsgruppen des Vereins für Familiengärten auf dem Meierhofplatz, im Altersheim Riedhof und im Krankenhaus Bombach

Für die im «Office International des Jardins ouvriers et familiaux» zusammengeschlossenen Familiengarten-Verbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich,

Holland, Luxemburg, Norwegen, Oesterreich, Schweden und der Schweiz findet 1991 erstmals ein europäischer «Tag des Gartens» statt.

Es ist ein Tag der Hobbygärtner, die in allen diesen Ländern mit Veranstaltungen der verschiedenster Art an die Öffentlichkeit gelangen. Damit wollen sie aufzeigen, welche wichtigen Funktionen in sozialpolitischer und gesundheitlicher Hinsicht die Familiengärten in unserer hektischen Zeit haben. In der Schweiz wird dieser «Tag des Gartens am Samstag, 24. August, durchgeführt.

Aktivitäten

Behinderte werden in die Familiengärten eingeladen um bei Spiel, Speis und Trank gemeinsam mit den Pächtern einige frohe Stunden zu erleben. In anderen Arealen werden Blumen eingesammelt, zu Sträussen gebunden, in Alters- und Krankenhäuser gebracht und dort verteilt. Gesang und Musik werden diese Aktionen umrahmen.

Mit dem «Tag der offenen Tür» sind die Stadtbewohner eingeladen, ihren **samstäglichen Spaziergang für einmal in die Familiengartenareale zu verlegen**. Sie können sehen, welchem schönen und sinnvollen Hobby dort gefrönt wird.

Der Verein für Familiengärten Zürich verteilt Blumen

Die **Ortsgruppe Höngg** sammelt in ihren Arealen Blumen, bindet sie zu Sträussen und wird die blühende Pracht im Altersheim Riedhof an die Betagten verteilen.

Die **Ortsgruppe Altstetten-Albisrieden** überreicht um 11.00 Uhr den Patienten im Krankenhaus Bombach bunte Blumensträusse und auf dem Meierhofplatz werden von 14.00 bis 15.00 Uhr ebenfalls hobbygartenfrische, duftende Sträusschen verteilt.

Die **Ortsgruppe Industrie** wird das Krankenhaus Käferberg von 14.00 bis 15.30 Uhr besuchen. Während die Pächterinnen den Behinderten Blumen verteilen, werden die Patienten mit Musik und Gesang unterhalten. Bei schönem Wetter auf der Terrasse, sonst im Saal.

Viele schauten zu – und keiner half ...



Vielleicht kommen Sie auch einmal in eine solche Situation. – Was tun Sie dann?

Im **Rettungsschwimmkurs** lernen Sie, wie man einen Ertrinkenden richtig retten und am Leben erhalten kann. Aber auch Ihr schwimmerisches Können und Ihre persönliche Wassersicherheit können Sie verbessern. Wer nicht tauchen kann, lernt es während den zehn Kursabenden in kleinen Schritten. Zugleich wird Ihre Fitness gefördert, und sicher hat der Kurs Ihnen soviel Spass gemacht, dass Sie weiterhin das wöchentliche Training besuchen möchten.

Also, wagen Sie den Sprung ins **Hallenbad Bläsi am Freitag, 30. August 1991**. Nähere Angaben erfahren Sie aus dem Inserat in diesem «Höngger».

SLRG Höngg

Gruppe Junge Eltern

Mittwoch, 28. August 1991
20.00 Uhr **Vortrag** «Entwicklung des Kleinkindes von 3 bis 6 Jahren»

Situationsplan Dorflade während der Umbauzeit

Mögliche Zufahrten zum Dorflade Höngg

Zufahrt Wieslergasse, ab Regensdorferstrasse bis Mitte November 1991 **gesperrt**. Durchgang für Fussgänger möglich.

Einfahrt Singlistrasse in Wieslergasse noch zirka 10 Tage **gesperrt**. Durchgang für Fussgänger möglich.

Vom **Meierhofplatz** via Limmattalstrasse – Zwielpfplatz – bei der SKA rechts in die Wieslergasse abbiegen.

Über **Regensdorferstrasse**, Singlistrasse, Widumweg, Imbisbühlstrasse, Wieslergasse. Ab zirka Mitte September via Singlistrasse direkt über Wieslergasse direkt zum Dorflade.

Limmattalstrasse Fahrtrichtung Stadt: links Abbiegen beim Zwielpfplatz verboten. Zufahrt über Imbisbühlstrasse, Wieslergasse

Trotz der vorübergehend erschwerten Zufahrtsbedingungen freut sich das Dorflade-Team auf Ihren Besuch! Der Plan sollte helfen, ohne Suchverkehr die genügend vorhandenen Parkplätze rasch zu erreichen.

ESTÉE LAUDER

DIESES GESCHENK FÜR SIE ESTÉE LAUDER Harmonies

Vier Estée Lauder Produkte, die Ihnen zusammen ein neues, lebensprägendes Image verleihen.

- Instant Action Rinse-Off Cleanser**
Sanfte, alkalifreie Reinigungsemulsion zum Wegwaschen.
- Performing Extract**
Feuchtigkeitsspendende Emulsion für rund um die Uhr. Erhöht die Elastizität und Spannkraft der Haut.
- Polished Performance Lipstick**
Besondere feuchtigkeitsspendende Wirkstoffe (mit Sonnenschutzfilter) glätten die Lippen und geben ihnen ein transparentes, natürliches Aussehen.
- White Linen Eau de Parfum Spray**
Der frische, lebendige Duft für das ganze Jahr.

Dieses vierteilige Schönheitsset erhalten Sie **gratis** beim Kauf ab zwei Produkten oder ab fünfzig Franken aus der Estée Lauder/Lauder for Men Kollektion während den Estée Lauder Beratungswochen

bis 7. September 1991.

Ein Geschenk pro Kunde. Solange Vorrat!

Drogerie Parfumerie

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

Ja zum revidierten Planungs- und Baugesetz PBG

Das 1975 erlassene Planungs- und Baugesetz wurde — und es wird noch heute für die damalige Zeit — als fortschrittliches Gesetz betrachtet. Die relative Kurzlebigkeit von nur sechzehn Jahren allgemeiner Gültigkeitsdauer müsste dem eigentlich widersprechen. Weshalb also muss ein «gutes» Gesetz bereits jetzt einem Lifting mit ganz wesentlichen Neuerungen unterzogen werden?

Einerseits verlangten die gemachten Erfahrungen bei der Planung nach grösserer Offenheit und Flexibilität wie auch nach besserer Lesbarkeit oder Verständlichkeit für den Anwender. Daneben aber fiel in diese Zeit auch eine rasante Entwicklung im Bereich der Bodennutzung, wo ein Ausgleich zwischen dem Bedürfnis an Bauland und an Erholungszonen neu zu definieren war. Neue Erkenntnisse im Bereich der Lebensqualität (Lärm, Luftverschmutzung unter anderem) fanden nun Eingang in die vorliegende Gesetzesänderung.

Im Bereich «Bessere Nutzung des Baulandes und der bestehenden Gebäude» fällt auf, um nur zwei Neuerungen auszusprechen, dass in allen Zonen **Mindestausnützungsbestimmungen** vorgeschrieben werden. So dürfte sich vor allem in ein- und zweigeschossigen Zonen die Mindestausnutzung spürbar erhöhen, was einer weiteren Zersiedelung der Landschaft Einhalt gebietet. In die gleiche Richtung zielt die Bestimmung, **Dach- und Untergeschosse** bei der Ausnutzung nicht mehr anzurechnen. Damit wird — und das zumeist in bestehenden Gebäuden wie in der Stadt Zürich — ein bis anhin künstlich zurückgehaltenes Raumpotential zur Nutzung freigegeben.

Im Bereich «Beschleunigung der Planungsverfahren» werden vor allem die **Fristen für baurechtliche Entscheidungen verkürzt**, was sich indirekt positiv auf die Baukosten auswirken dürfte. Stellen sich trotzdem einmal Probleme ein, er-

möglicht die Verlängerung der Gültigkeit von Baubewilligungen auf drei Jahre auch nach Einsprachen oder anderweitigen Verzögerungen einen sofortigen Baubeginn.

Im Abschnitt «Grössere Regelungsfreiheit der Gemeinden» fällt die Möglichkeit der Schaffung einer **Quartierhaltungszone** auf. Diese neue Zonenart ermöglicht es, den Gedanken der «Kernzone» auch in neueren Dorf- respektive Quartierteilen (das heisst nicht nur in historisch gewachsenen) anzuwenden. Die Gemeinden können so direkt auch für grössere Ortsteile siedlungsgestaltend wirken.

Weitere wichtige Neuerungen
Eine neue Zone ist die **Erholungszone**. Dort dürfen Bauten und Anlagen erstellt werden, wenn sie in der Richtplanung festgesetzt sind und der Erholung der Bevölkerung (zum Beispiel Installationen für Sportstätten) dienen.

Die für die Stadt Zürich wichtige Angelegenheit der **Hochhäuser** wird im Planungsvorgehen umgekehrt. Während bisher jene Gebiete bezeichnet wurden, in denen sie nicht gestattet waren, können und müssen in der Zonenordnung nun jene Gebiete bezeichnet werden, in denen Hochhäuser gestattet sind. So wird man sich auch in der Stadt Zürich im Rahmen der BZO Gedanken zur grösseren Bodennutzung mit der einen oder anderen Hochhauszone machen müssen.

Eine weitere positive Neuerung betrifft die **Rücksichtnahme auf Betagte und Behinderte**. Während diese Vorschrift bis anhin nur für öffentliche Bauten und Anlagen galt, muss sie nun zusätzlich für sämtliche Wohnüberbauungen und Geschäftshäuser, die neu erstellt werden, beachtet werden.

Als **recht einschneidend** könnte sich jener neue Paragraph entpuppen, der den Gemeinden das Recht zugesteht, in **bestehenden Bauten und Anlagen private Autoabstellplätze aufzuheben**, sofern dies technisch und wirtschaftlich zumutbar ist.

Abgelehnt als zu einschneidende staatliche Eingriffe wurden Forderungen wie

ein Enteignungsrecht bei «Landhortung» wie auch die Einführung einer Planungsmehrwertabschöpfung.

Auch wenn natürlich die neue Fassung des Planungs- und Baugesetzes im grossen und ganzen keine «Bau- und Planungsrevolution» ergeben wird, wird den Gemeinden doch gesamthaft mehr Freiheit zugestanden und die haushälterische Bodennutzung gefördert.

Schon heute kann gesagt werden, dass bei einer Annahme des neuen PBG die für die Stadt Zürich vorgeschlagene Bau- und Zonenordnung zum Teil hin-fällig wird und neu ausgearbeitet werden muss. Schon deshalb ist dies für bürgerliche Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein Grund, dem neuen PBG eindeutig zuzustimmen.

Legen Sie am 1. September für das neue Gesetz ein deutliches «Ja» in die Urne.

Peter Aisslinger, Kantonsrat
Präsident FDP Zürich 10

Rollsportveranstaltung in der Grünau

Samstag, 24. August 1991

10.00 bis 14.00 Uhr Rollschuhrennen für Buebe und Meitli; 12.00 bis 17.00 Uhr Rollhockeyspiele Junioren B «Cup 2000» mit: RSG Walsun, EHRC Konstanz, 1846 Darmstadt EV, SC Thunerstern, Roller Club Zürich; 14.45 bis 15.15 Uhr Rollschuh-Kunstlaufen.

Sonntag, 25. August 1991

9.00 bis 16.00 Uhr Rollhockeyspiele mit Final «Cup 2000»; 14.00 bis 15.00 Uhr Finale im Rollschuhrennen; 13.30 bis 14.00 Uhr Rollschuh-Kunstlaufen; 16.00 Uhr Siegerehrungen. Eintritt frei.

Veranstalter: Roller Club Zürich

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



An der ersten Sitzung nach den Sommerferien führte das Parlament die **Asyldiskussion** weiter. In zwei dringlichen Interpellationen von Huonker, SP, und Kägi, SVP, hatten sich die beiden Interpellanten nach der Haltung der Regierung bezüglich der Ausschaffung von Kurden in die Türkei, den Irak und nach Iran erkundigt.

Sechzehn Redner hatten sich bereits vor den Sommerferien geäussert, weitere sechzehn setzten den Schlagabtausch zwischen rechts und links fort. Fast jeder wusste die Haltung und die Massnahmen des Regierungs- und des Bundesrates zu kritisieren. Allerdings wurden weder neue Aspekte noch konkrete Vorschläge zur Bewältigung des Problems vorgebracht.

Christian Bösch, FDP, Thalwil, bringt das Problem auf den Punkt. Die einen sprechen von schönen Prinzipien, laut denen endlose Menschen aufgenommen werden können, die anderen haben Angst vor fremdenfeindlichen Tendenzen in unserem dichtbesiedelten Land, falls der Zustrom im bisherigen Mass anhält.

Ruedi Winkler, SP, kritisiert die Asylpolitik als wenig innovativ. Warum sprechen wir nicht von der weltweiten Migration?

Regierungsrat Homberger weist für die Regierung einmal mehr auf die Tatsache, dass die Asylpolitik Sache des Bundes sei und nicht der Kantone. Man dürfe auch nicht von Einzelfällen auf die gesamte Asylproblematik schliessen. Im Kanton sind rund 3000 Asylgesuche pendent; die Polizeidirektion benötige für die Bearbeitung **mehr Personal**.

Regierungsrat Peter Wiederkehr ergänzt die Ausführungen seines Kollegen Homberger dahingehend, dass eine menschenwürdige Asylpolitik nur im Rahmen einer **Plafonierung** sichergestellt werden könne.

Der Kommentar

Checkig!

Bis 1987 gab es zum Girieren bei der Post ein **Postcheckheft**. Dann gab es lose Zahlungsauftragsblätter mit einem Original für das Postcheckamt und einer Kopie für den Kontoinhaber. Für den Postcheck-Konto-Inhaber, versteht sich. Für die Postchecks wird es bald neue Formulare geben, und das Postcheck-Konto wird umbenannt in Postkonto.

Was vollauf genügt. Und damit wäre auch der unglaubliche Zwitter Check eliminiert, mit dem französischen Kopf «ch» und dem deutschen Schwanz «ck». (Der Duden führt schon lange den voll eingedeutschen Scheck, allerdings mit der Bemerkung: schweiz. auch Check.)

Nun ist zwar der unselige Check noch nicht ausgestorben, denn es gibt den Scheck weiterhin, trutzig und traditionsgetreu als Check. Dieser aber ist im Zusammenhang mit der Karte verschwunden, das heisst zweier Karten, die bisher im Gebrauch waren und noch ein Weilchen sind: Postomat-Karte und Postcheckgarantie-Karte. Diese beiden Karten werden zusammengelegt zu einer Karte. Aber diese Karte heisst nicht Karte, sondern Card. Im Zusammenhang mit der Post ergibt das Postcard. Diese wiederum ist englischen Geblüts und hat immerhin in der vielsprachigen Schweiz (mit Englisch als inoffizieller fünfter Sprache) den Vorteil, in allen Landesteilen verwendet und verstanden zu werden.

Post ist ohnehin ein international gebräuchliches und in den meisten (Kultur-)Sprachen integriertes Wort. Es leitet sich ab vom lateinischen «positus» (hingestellt) im Zusammenhang mit einem festgesetzten Aufenthaltsort, dem Standort für Boten (und Pferde und Wagen), die zur Beförderung von Nachrichten und natürlich auch Personen eingesetzt wurden.

(Bezahlen konnte man damals noch nicht mit Check.)

Zum Hinschied von Pfarrer Ernst Kaul

Am 14. August schloss Ernst Kaul nach langer Leidenszeit seine Augen für immer. Im Jahre 1910 geboren, versah er zuerst die Pfarrstellen von Seuzach und Adliswil. Von 1954 bis 1976 war er Seelsorger der grossen Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. In allen Sparten durch seine Gattin tatkräftig unterstützt, bewährte er sich als feinfühligster Seelsorger. Er hatte stets ein offenes Herz für die Mühseligen und Beladenen. Bei den «Clochards» war seine Adresse wohl bekannt. Viele Jahre präsidierte er den Krankenpflegeverein Höngg. An Bazaren und Flohmärkten war er äusserst aktiv. Er organisierte Reisen für Erwachsene und Jugendliche, besonders nach Israel und Florenz. Mit einem wachen Verständnis für Kunstwerke begabt, machte er prachvolle fotografische Aufnahmen, besonders der Werke von Tilman Riemen-schneider. Sie wurden an den Bazen zugunsten Notleidender verkauft. Uns Kollegen war er immer ein verständnisvoller und hilfsbereiter Amtsbruder. Ein treuer Knecht hat eingehen dürfen zur Freude seines Herrn. Ehre seinem Andenken!

Karl Stokar

Gruppe Junge Eltern

Dem letztjährigen Vortrag von R. Olgiati (Kinder- und Jugendpsychologin) über die Entwicklung des Kleinkindes bis drei Jahre folgt nun die Fortsetzung mit anschliessender Diskussion zum Thema: **Die emotionelle und intellektuelle Entwicklung im Vorschulalter**.

«Selbstverständlich und spielerisch entwickelt das Kind seine eigenen Fähigkeiten, unterstützt von den Eltern, Verwandten, Spielkameraden oder Kindergärtnerin. Es eignet sich Wissen an, erlernt die Sprache, beginnt selbständig zu handeln und findet in einer Gruppe von Nachbarkindern seinen Platz. Losgelöst von den Eltern ist das Kind in der Lage, für ein paar Stunden ein eigenes Leben zu leben.

Begzupersonen, die über die Entwicklungsmöglichkeiten Bescheid wissen, sind in der Lage, Defizite zu erkennen,

Die neue
SBG-Eurocard:
Ohne
Schnickschnack.

Das neue Kreditkarten-Konzept der SBG bietet noch weitere überzeugende Vorteile. In der SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe werden Sie bestens informiert. Bis bald. Wir machen mit.

Heinz Soom



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 40

Sommerliches Bierfest mit Musik



Vom 22. bis 31. August steht in der Mall des Letzipark ein lauschiger Biergarten. Beim geselligen Bierfest im «Schlösschen» der grössten Brauerei der Schweiz fliesst nicht nur der von edlen Schlossfräulein kredenzte Gerstensaft. In der Festwirtschaft kann man seinen Hunger mit einem währ-schaften Imbiss stillen, sich bei lüpfiger Musik unterhalten und Handwerker bei der Arbeit zusehen.

Die **Kapelle «Dünner-Nauer»** sorgt jeweils am Donnerstag (17.00 bis 20.00 Uhr), Freitag (16.00 bis 19.00 Uhr) und Samstag (10.00 bis 15.30 Uhr) für Stimmung. Dazu offeriert die **Brauerei Feldschlösschen** verschiedene Biersorten im Offenausschank vom Fass zu sehr publikumsfreundlichen Preisen. Selbstverständlich kann man sich an Ort und Stelle mit Bier eindecken, aber auch mit einigem, was den Genuss noch erhöht. Brauerei-Accessoires, Gläser und Krüge, insbesondere der von Sammlern begehrte **Krug zur 700. Jahrfeier**. Ein Glasbläser und ein Graveur arbeiten im Schlossgarten und bringen auf Wunsch individuelle Verzierungen auf Gläser und Krüge an.

Traditionsreiches Handwerk

Bier ist eines der ältesten Getränke der Welt, dessen Zusammensetzung sich in nahezu unveränderter Form über Jahr-

tausende hinweg erhalten hat. **Wasser** — auf dessen Weichheit und Reinheit kommt es vor allem an — **Gerstenmalz**, **würziger Hopfen** (nur die jungfräulichen, weiblichen Pflanzen) und **rein gezüchtete Bierhefe** sind die Ingredienzien. Was daraus ein Qualitätsbier macht, ist die hohe Schule des Brauens und die Kunst des Braumeisters. Schon die Sumerer im 4. Jh. v. Chr. beherrschten sie. Von den zechtfreudigen ägyptischen Pharaonen ist überliefert, dass sie auch ein Dünnbier brauten, das auf den Pyramiden-Baustellen wohl in Strömen geflossen ist.

In die Schweiz kam die Braukunst im 7. Jahrhundert mit irischen Mönchen und ging im Mittelalter auf die mächtigen Zünfte über. Doch erst die grossen technischen Erfindungen ab Mitte des 19. Jahrhunderts brachten den Durchbruch. Bald entstand eine starke, nationale Brauindustrie.

Sonderabfall-Sammlung



Samstag, 24. August, 8.30 bis 12.00 Uhr, vis-à-vis Restaurant «Mühlehalde» Höngg.

Sonderabfälle sind: Farben, Lacke, Lösungsmittel, Verdünnern, Fotochemikalien, Medikamente, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Fiebermesser, Thermometer, Spraydosen und andere Chemikalien.

Nicht zum Sonderabfall gehören: Munition, Sprengstoff, Feuerwerkskörper, Altöl, Speiseöl, Kadaver, Batterien und Neonröhren.

Auf keinen Fall dürfen Sonderabfälle vor den Sammelzeiten beim Containerplatz deponiert werden.

Jugendfest in Höngg

Der Jugendtreff Höngg veranstaltet in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche Höngg am Samstag, 31. August 1991, ab 18.00 Uhr ein grosses Jugendfest. Hauptattraktion werden sicher die fünf auftretenden Bands sein — alles Gruppen aus Höngg, die teilweise schon eine längere Geschichte haben und auch entsprechend bekannt sind (Decoy und Artofox). Andererseits haben sich aber auch speziell für diesen Anlass Bands mit jugendlichen Musikern aus Höngg gebildet (Holy Ghost Band und One Night Stand), und schliesslich wird an diesem Abend auch eine ganz junge Formation (The Rowers) erstmals den Schritt aus dem Übungskeller an die Öffentlichkeit wagen.

Decoy

Am 13. März 1987 gründeten Alexander Jaggy (vocals), Thomas Graf (bass), Thomas Wälti (keyboards), Richi Eigenheer (guitar) und Martin Kutter (drums) aus Zürich die Rockgruppe Decoy. Die folgenden acht Monate widmete Decoy dem Songwriting mit dem Ziel, ein seriöses Programm auf die Beine zu stellen. Am 7. November 1987 war es dann soweit: die Band gab ihr Debütkonzert.

Im Juni 1988 begab sich die Gruppe erstmals zwecks Demobandaufnahmen ins Studio. Es folgten verschiedene Auftritte. Unter anderem nahm die Band auch an regionalen Wettbewerben teil. Um den beträchtlichen Fortschritten der vergangenen Monate gerecht zu werden, ergriff Decoy im April 1989 erneut die Gelegenheit, ihre neuen Songs auf Tonband einzuspielen. Im Sommer 1989 entschied sich die Band schliesslich für eine kleine Ruhephase und gab anlässlich des Sihltaler Rock-Grand-Prix mit einem aufgebesserten Repertoire ihr «Comeback».

Im Dezember 1989 wurde Decoy von einer norddeutschen Schallplattenfirma die Möglichkeit geboten, das Songmaterial auf einer CD festzuhalten. Demzufolge begab sich die Band im Mai 1990 einmal mehr ins Studio. Diesmal einigte man sich auf das Ballhorn-Studio (Kyburg). Mit den Produzenten Nick Davies und Klaus Grimmer hatte man zweifellos zwei Grössen mit enormer Erfahrung beiziehen können. Seit Oktober vergangenen Jahres ist die CD und gleichnamige Kassette in den Plattenläden erhältlich.

Mitte April dieses Jahres begab sich die Band ins Soundville Studio (Luzern), um den Beitrag «Call it love» für eine vorgesehene Sampler-Publikation ein-

zuspielen. Für diesen Song hat Decoy den Produzenten Urs Wiesendanger beigezogen.

Artofox

Die fünf «Artofox»-Jungs Daniel Schaub (Gitarre, B. Vocals), Stephan Kohler (Schlagzeug, B. Vocals), Roger Scherrer (Keyboards, B. Vocals) Luzi Weber (Bass) und Serge Birri (Vocals) sind noch fit und unverbraucht. Ihr Durchschnittsalter liegt bei 18 Jahren.

Seit längerer Zeit bestand ein Kern, der regelmässig Lieder schrieb, übte und auch sehr viele Bandmitglied-Wechsel durchmachte. Trotzdem kann man erst seit dem Mai dieses Jahres wirklich von einer Band sprechen, dann nämlich stiessen Bassist Luzi (Ex-Station Bass) und Vocalist Serge dazu. Seit diesem Zeitpunkt wird wieder fleissig an Songs gearbeitet, und immer mehr zieht es sie aus dem Übungskeller-Mief. Am liebsten mögen sie's direkt. Entweder man mag sie, oder man lässt es sein.

Der Name «Artofox» hat viele Bedeutungen und stammt aus dem Übungsraum der Band, mehr wird nicht verraten!

Alle Lieder werden selber geschrieben und getextet. Der Sound erinnert gelegentlich an Bands wie «Faith no more», «Red hot chili peppers» und «Living color», man möchte aber immer mehr den eigenen Stil finden. Wer eigenständig sein will, ist entweder genial oder muss hart an sich arbeiten. Weitere Einflüsse sind Hard-Core- und Funkelemente. Es wird der erste Gig in dieser Formation sein. Die Band hofft auf einen tollen Tag mit guter Musik und viel Stimmung.

Bäcker laden zum Zmorge ein

In diesen Tagen laden in den Geschäften der Mitglieder des «ZüriBeck», Bäcker- und Konditorenmeister-Verein Zürich Plakate zum «Bäcker-Zmorge in der Heureka» ein.

Am Sonntag, 1. September wird zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Restaurant dieser Forschungsausstellung ein Zmorge-Buffer nach Bäckerart aufgestellt, an dem sich die Kunden der Zürcher Bäcker gütlich tun können.

Nach diesem herrlichen Morgenessen steht den Teilnehmern dann die ganze Welt der Heureka mit all ihren Geheimnissen offen.

Teilnehmerkarten können zum normalen Heureka-Preis, aber inklusive Zmorge, bei den Zürcher Bäckern bezogen werden.

Volksinitiative «Läbe i d'Kaserne»

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat bereits 1988 ein wohldurchdachtes Gesamt-Nutzungskonzept ausgearbeitet, welches die Bedürfnisse der Stadtbevölkerung berücksichtigt. Der Vorschlag des Regierungsrates sieht eine kostenmässig ausgewogene Nutzung des Kasernenareals durch Stadt und Kanton Zürich vor.



Paul Zweifel, Kantonratsrat SVP

Die Gründe für die Ablehnung der Volksinitiative sind vielfältig:

Die Stadt Zürich ist **finanziell überhaupt nicht in der Lage**, das Kasernengebäude und die Zeughäuser zu unterhalten oder gar die längst fälligen Renovationen der Kaserne und der Nebengebäude zu bezahlen.

Eine käufliche Übernahme durch die Stadt wäre zum vornherein zum Scheitern verurteilt. Woher soll die Stadt den Kaufpreis aufbringen?

Die Initianten und Befürworter dieser Volksinitiative möchten auch die Kantonspolizei von ihrem heutigen Standort

vertreiben, obwohl es unabdingbar ist, dass die Kriminalpolizei und das Kommando in das Zentrum der Stadt gehören. Die heutige Situation in der Stadt Zürich bezüglich Verbrechen zeigt, dass die Kantonspolizei ein äusserst wichtiger Sicherheitsfaktor für die Bewohner der Stadt ist.

Die Kommissionsberatungen im Kantonsrat brachten hervor, dass nur die bürgerlichen Kommissionsmitglieder am Verbleib der Kantonspolizei am heutigen Standort grundsätzlich festhalten. Der Präsident des Initiativ-Komitees und die übrigen Kommissionsmitglieder des Kantonsrates verlangen eine Reduktion der Polizeipräsenz und damit die **Ausquartierung**. Aber ein geeigneter Ersatz-Standort für das Polizeikommando konnte nicht genannt werden.

Die **Forderungen der Initianten** für die Nutzung des Kasernen-Areals sind völlig **überzogen**, und ich befürchte ähnliche Probleme, wie sie die Stadt mit dem Kanzelei-Schulhaus erlebt. Auch dort hat man «zukunftsweisende Lebensformen» exerziert.

Am 17. Mai 1989 teilte der **Stadtrat** mit, dass er die heute vorliegende Volksinitiative mehrheitlich **nicht unterstütze**. Der **Kantonrat** empfiehlt die **Ablehnung** dieser Volksinitiative mit 85 zu 38 Stimmen. Der **Regierungsrat** empfiehlt ebenfalls die **Ablehnung**. Und als Kantonsrat dieser Stadt fordere auch ich Sie auf, die Initiative «Läbe i d'Kaserne» mit ihren Extrem-Forderungen abzulehnen.

Lieferwagen gesucht

Da der Jugendtreff in Höngg ein grosses Jugendfest organisiert, (Samstag, 31. August 1991) sucht er für diverse Transporte (Bühne, Dach usw.) ein Auto.

Wer kann einen Lieferwagen zur Verfügung stellen? Mittwoch, 28. August, abends; Freitag, 30. August, Tag und Abend; Samstag, 31. August, Tag und Abend; Sonntag, 1. September, Tag.

Mit bestem Dank: Jugendtreff Höngg, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich. Das Team ist jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag zwischen 17.00 und 22.00 Uhr unter **Telefon 341 28 81** erreichbar.

Zürcher Limmatschwimmen

(RH/DK) Wenn am **25. August 1991 um 9.00 Uhr** der Startschuss zur 32. Austragung des Zürcher Limmatschwimmens fällt, ist Neptun, der Wassergott der Römer, «persönlich» dabei. Die diesjährige Medaille, geschaffen von **Pier Geering**, ist ihm gewidmet — zeitgemäss versteht sich.

Die Strecke führt von der Rathausbrücke zum Schwimmbad «Oberer Letten». Dort steht auch eine Stärkung für die MitschwimmerInnen bereit. Teilnehmern können alle guten Schwimmer ab neun Jahren. Ein Grossaufgebot von ausgebildeten Rettungsschwimmern, Pontonieren und Kanuten sorgt nach Weisungen der Seepolizei für Sicherheit.

Aggressionen von Kindern im Vorschulalter

Dienstag, 3. September 1991, 20.00 Uhr, im Kafi Tintenfisch, Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich.

Vera Saller, lic. phil. I, Psychoanalytikerin und Mitarbeiterin der Kleinkindberatungsstelle Oase, Zürich-Affoltern, spricht zum Thema und über die Schwierigkeit, mit Konflikten in der Kleinkindgruppe umzugehen. Mit anschließender Diskussion.

Erste Begegnungen unter Kleinkindern spielen sich oft heftig ab. Den begleitenden Erwachsenen — meist sind es die Mütter — macht das Mühe. Sie fürchten, dass die Rollenverteilung «Mein Kind ist immer das Opfer», «Mein Kind schlägt die anderen», nun bereits fürs Leben feststeht und fragen sich, wie sie sich verhalten sollen. Eintritt: Fr. 5.—.

Elternverein Waidberg
Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Gemeinwesenberatung
des Jugendsekretariates Waidberg

Zoo-Abendführung

Mittwoch, 28. August, 18.15 bis 19.15 Uhr. **Hufiere**. Besammlung: Jeweils Zoo-Eingang, Eintrittspreise: Fr. 8.50 (Kinder Fr. 4.—).

Abonnemente haben für die Abendführung keine Gültigkeit. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

SCHLOSSTRUNK

DAS FELDSCHLÖSSCHEN - BIERFEST VOM 22. BIS 31. AUGUST

Mögen Sie ein kühles Blondes, eine Dunkle Perle oder vielleicht ein edles Schlossgold? Dazu ein z'Vieri-Plättli reich garniert? Im Schlossgarten vom Letzipark dürfen Sie sich von unseren Schlossfräulein zünftig verwöhnen lassen. Zusätzlich stellen ein Glasbläser und ein Graveur ihre Handwerkskunst unter Beweis. Und als Erinnerung an das Feldschloss dürfen Sie Ihr Henkelglas mit nach Hause nehmen.



1.50
mit 2,5dl Bier gefüllt

FELDSCHLÖSSCHEN



IM LETZIPARK

66 MAL EIN GUTES GESCHÄFT

DAS EINKAUFSERLEBNIS BEIM LETZIGRUND MIT 1500 PARKPLÄTZEN. TRAM NR. 2+10 BIS FREIHOF. BUS NR. 31 BIS SBB-WERKSTÄTTE, NEU: BUS NR. 89 BIS LETZIPARK. DO-ABENDVERKAUF BIS 21.00 UHR.

5. Höngger Cup

Der diesjährige Höngger Cup war ein radikales Ereignis: extrem günstige Cüpli-Preise (acht Franken), ein ultimativer Geschicklichkeitstest und ein spannender, hochstehender Finalmatch.



Smalltalk an der Bar.

Einmal im Jahr hat Höngg eine Bar, an der auch am Nachmittag fleissig mit Champagner angestossen wird. «Wieviele Cüpli am Wochenende getrunken wurden, bleibt Geschäftsgeheimnis, sonst meint man noch, wir seien Säuerler!», sagte Roland, der Chef der Cüpli Bar.

Die fröhlichen Trinkerinnen und Trinker waren keine müden Barbesucher, sondern Zuschauer eines Tennisturniers. Und sie hatten gute Gründe, ein Gläschen zu heben: Der fünfte Höngger Cup war einfach herrlich! Alles entwickelte sich am Sonntagabend hin zum krönenden Abschluss mit einem feurigen Finalspiel.

Zeitweise gab es trotzdem stressige Momente. Spieler atmeten schwer unter der sengenden Sonne und in wüstenartigen, roten Sandwirbeln. Der Platzwart Werner Häni hatte kein leichtes Spiel, denn seine zweite Funktion — Wurstbrater und Harass-Schlepper — nahm seine volle Aufmerksamkeit in Anspruch.

Ein Hauch von Internationalität beherrschte das Spielertableau. Besonders das spanisch-lateinamerikanische Element machte sich bemerkbar. Tatsächlich hatten zwei Höngger Originale, die Tennisspieler Jens Buss (R5) und John Ariza (R6), einen «Club Latino» gegründet. Der Club unterstützte mit Leib und Seele alle spanisch sprechenden Teilnehmer des Höngger Cups, also vor allem Jens (Chile) und John (Teneriffa) selbst. Ein buntes Plakat manifestierte das Engagement der Latinos. Da waren aber auch andere Nationen und Nationen vertreten: St. Galler, Basler und Schwarzwälder! Zudem trafen die verschiedensten Spielertypen aufeinander. Erfahrene Turnierabsolventen scheiterten an jungen Cracks. Trotzdem konnten sich weniger Nicht-R3-Klassierte bis in die Viertelfinals vorarbeiten als letztes Jahr. Genau genommen waren es bloss Christian Vonrufs (R4) und der erstaunliche André von Büren (R5).

Vierzehnjährig, drahtig, entschlossenwilder Blick: André von Büren drang bis in die Halbfinals vor. Dort wurde er vom Turnierfavoriten Lazi Pinter gestoppt, was ja weiss Gott keine Schande ist. Rührend war Andrés Mutter und Begleiterin: «Ich muss ihn meistens im Enthusiasmus zügeln, nicht fördern. Schliesslich gibt es noch Schulaufgaben und anderes zu machen.»



André von Büren — mit 14 Jahren der jüngste Turnierteilnehmer — schied erst im Halbfinal aus.

Der Spieler mit dem schwierigsten Namen war zweifellos Michael Maquieira. Er ist nordwestspanischer Abstammung. Weil Galizien so nahe bei Portugal gelegen ist, sei der Name typisch portugiesisch, erklärte der gesprächsfreudige Michael. Selbstverständlich war er der Unterstützung durch den «Club Latino» sicher. Ganz listig war Maquieiras Bemerkung nach seinem klar verlorenen Match gegen Malte Thamm: «Die Bälle waren mir einfach zu hart.» Ei-

Landestreifen und wurde ganz knapp hinter Kurt Flury Zweite. «Wann können wir zu Dir in die Lektion kommen?», fragten die Kolleginnen Rosmarie neidisch.

Obwohl bis dahin der Höngger Cup alles andere als eine tierisch ernste Sache war, spürte man langsam ein spannen- des Kribbeln in den Beinen. Das Final- spiel konnte beginnen. Kurt Hofstetter vom Organisationskomitee mahnte mit forscher Stimme alle Hundebesitzer, ihre unruhigen Viecher zu entfernen. Die beiden Gegensätzlichen trafen sich zum Showdown. Malte Thamm, der Schwarzwälder aus dem Norden, gegen Lazi Pinter, den Höngger aus dem Tessin. Immer wieder konnten die Zuschauer staunen über die spielerische Darbietung der Finalisten. Während Thamm vor allem durch harte Schläge und athletische Spielweise auffiel, tat sich Pinter anfangs etwas schwer. Aber eine Eigenschaft des Hönggers erwies sich während dem Spiel als äusserst hilfreich: Beharrlichkeit und Übersicht. Mit guten Nerven wendete Lazi nach einem anfänglichen Rückstand das Blatt zu seinen Gunsten, so dass er den ersten Satz 7:6 für sich entscheiden konnte. Malte



Prost auf die Bar-Bedienung: Roland, Jolanda und Ruth (von links).

gentlich meinte er wohl die Turnierbälle des englischen Herstellers, im Prinzip hat die Bemerkung aber auch für die Spielart Malte Thamm Gültigkeit. «Ich war gerade dabei, hier Urlaub zu machen, als ich die Gelegenheit hatte, für einen verhinderten Teilnehmer im Höngger Cup einzuspringen», erzählte Malte Thamm. Er stammt aus St. Georgen im Schwarzwald. Für einen «Ur- laubsspieler» präsentierte sich Malte ausgezeichnet: Schlagkraft Marke «Bumm Bumm Becker», Beherrschung Marke Eigenbau und Outfit trendge- mäss...



Lazi Pinter gewann den Höngger Cup zum zweiten Mal überzeugend.

Das pure Gegenteil verkörperte Lazi Pinter, der sich erneut mit Charme, Bescheidenheit und Spieltechnik in Richtung Finale bewegte. Wiederum hatte er den vollen Heimvorteil beim TCH auf seiner Seite. Dazu kam der gewisse Nachglanz des letztjährigen Turnierpo- kals, gewonnen con *distinzione ticinese*.

Vor dem «Grande Finale» gab es aber noch ein unterhaltsames «Intermezzo»: Turnier-Mit-Organisator Fritz Schachner klaute eine glänzende Idee bei einer Exhibition-Veranstaltung: Der ultimati- ve Geschicklichkeitstest für Tennisspie- ler. Nach einem herausfordernden Auf- ruf von Club-Präsident Eugen Renfer drängelten sich gut dreissig Frauen, Kin- der und Männer auf den Tennisplatz. Die Prüflinge mussten einen «Auf- schlag» der Ballmaschine mit einem Stoppball parieren. Dieser Ball musste im gegenüberliegenden T-Feld landen. Soweit so gut. Der Gag aber bestand darin, dass das Landefeld nach jedem Durchgang verkleinert wurde, indem die Markierung immer näher zum Netz verschoben wurde.

Der Geschicklichkeitstest war natürlich ein willkommener Anlass für allerlei zynische Bemerkungen, vor allem aus dem Lager der gesetzteren Männerfraktion. Unbeirrt von diesen Sprüchen plazierte eine Frau, Rosmarie Kneubühler, ihre Stoppbälle schön im

Thamm konnte also dem Höngger wi- der Erwarten seine Spielweise nicht auf- zwingen, die harten, direkten Schläge.

Im zweiten Satz stand dann Thamm un- ter sichtlichem Druck, während Pinter wieder zu seiner gewohnten, raffinierten Spielweise fand. Schliesslich zeigte es sich, dass Lazi Pinters Spiel vielseitiger sein konnte als das von Malte Thamm. Aber eben: Der unüberhörbare Heim- vorteil Lazis spielte eine wichtige Ne- benrolle. Thamm war übrigens leicht behindert durch eine Bandage um die Nierengegend. Er war am Ausheilen ei- ner Muskelzerrung, «...so wie einst Ste- fan Edberg».

Riesig war Lazis Freude an seinem zwei- ten Höngger Cup-Sieg, und die Zu- schauer applaudierten in stehender Ovation. Das Finalspiel war tatsächlich spannend auf hohem Niveau. Lazi Pin- ter der Lokalstar: Bescheiden, charmant und fair. So gab er selbst seine Bälle an, die ins Out gingen. Nur eine Tatsache war Lazi so wichtig, dass er bei der Sie- gerehrung die Bescheidenheit durch- brach: Er bemerkte zur internationalen Teilnehmerliste: «Tessiner haben auch mitgemacht!»

Resultate
Viertelfinal: Lazi Pinter (R3) s. Christian Vonrufs (R4) 6:1, 6:3; André von Büren (R5) s. Jens Kruse (R3) 3:6, 6:3, 6:1; Malte Thamm (R3) s. Jürg Zimmermann (R3) 6:3, 6:2; Michael Maquieira (R3) s. Heinz Schild (R3) 6:2, 5:7, 6:2.
Halbfinal: Lazi Pinter s. André von Büren 6:4, 6:2; Malte Thamm s. Michael Maquieira 6:3, 7:6.
Final: Lazi Pinter s. Malte Thamm 7:6, 6:4.

Text und Fotos: Marc Siegel



Malte Thamm, der schlagkräftige Schwarzwälder.



Die neueste Gartenterrasse in Höngg hat geöffnet!

Die Direktion und alle Mitarbeiter heissen Sie in ruhiger gemütlicher Atmosphäre herzlich willkommen.

mittags
Menüs ab Fr. 12.50

abends
à la carte
und glushtiges Angebot

Getränke
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier

Bankette
Räume 50 bis 60 Personen

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 8.30—23.30
Sonntag 11.00—21.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: hinter der Kanto-
nalbank/Kappenbühlweg 9
Autofahrer: ☐«Im Brühl»
(Direktzugang, nie Parkplatz-
probleme)

Telefon 342 42 36

Wir gratulieren

Auch die dunkelsten Wolken haben, der Sonne zugekehrt, ihre lichte Seite.

Liebe Jubilarinnen und Jubilar, Wir Höngger möchten Ihnen einen wunderschönen Festtag wünschen! Viele liebe und gute Wünsche aus unserem Dorf möchten Sie auf Ihrem Weg begleiten. Herzliche Geburtstagsgrüsse an Sie alle.

Geburtstag feiern:

24. August
Frau Martha Fleischmann
Limmattalstrasse 371; 90 Jahre

24. August
Frau Theresia Hekler
Riedhofweg 4; 90 Jahre

25. August
Herr Charles Cordier
Limmattalstrasse 366; 94 Jahre

28. August
Frau Elsa Müller
Imbisbühlstrasse 101; 85 Jahre

28. August
Frau Maria Bachmann
Bombachhalde 16; 95 Jahre

29. August
Frau Anna Barmettler
Limmattalstrasse 371; 92 Jahre

30. August
Frau Marie Belz
Rüthofstrasse 2; 80 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu an- deren Zeiten nur nach telefonischer Ab- sprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Ent- scheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjen- igen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadt- rates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Talchermstrasse 7, Parkplatz für ein Au- to im Freien, Zone D, Heini Lohrer, Rebbergstrasse 38, Oberengstringen.

16. August 1991, Baupolizei

RESTAURANTS

NEUE

WIP

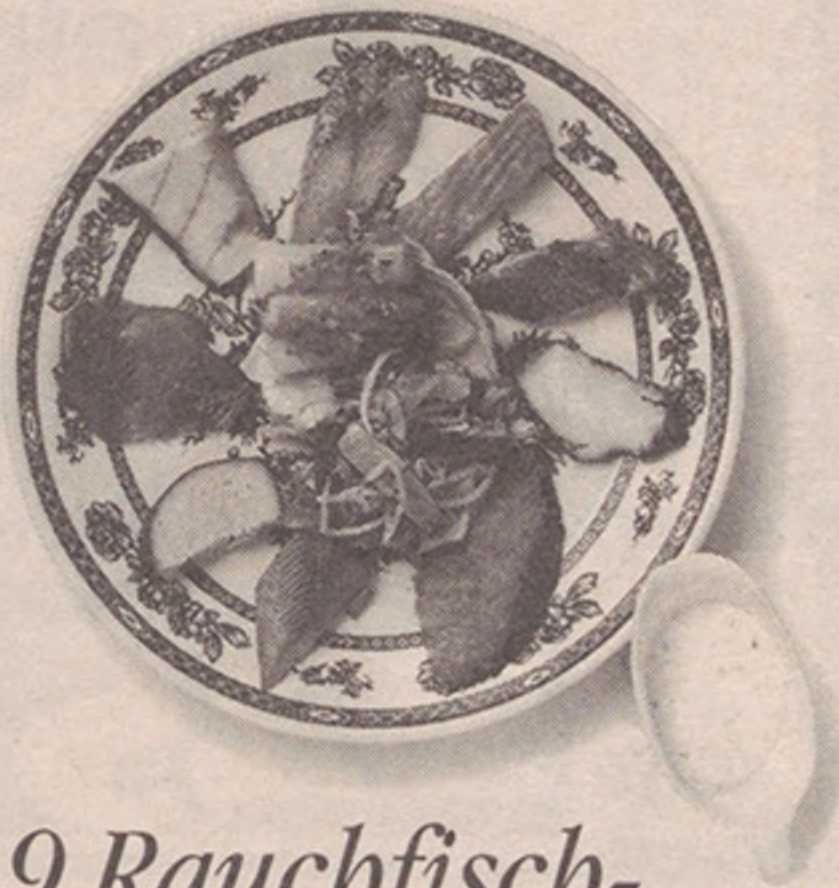


Steak and Salad

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Vom 21. Aug. — 6. Sept. 1991

La
Symphonie
du Jumeir



9 Rauchfisch-Spezialitäten

zum Probieren auf einem Teller.
Für den Kenner servieren wir
diese Spezialitäten auch als
einzelne Portionen.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Brei-
tensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
271 98 00

Familiensonntag
Sonntag, 25. August, 14.00 bis 18.00
Uhr, Malen und Schminken.

Im Vordergrund steht das **kreative Tun**.
Willkommen sind Kinder und Erwach-
sene. Organisation: Elternverein Waid-
berg und GZ Wipkingen. Das Kafi ist ge-
öffnet.

Puppentheater. Mittwoch, 28. August,
14.30 Uhr, Eintritt: Fr. 6.—. Das Pup-
pentheater Gärtner spielt das Stück:
«Der Nussbaum», ein musikalisches
Märchen für Kinder und Erwachsene.

Holzwerkstatt
28. bis 31. August: An alle **BildhauerIn-**
nen: Gasbeton- oder Ytong-Blöcke war-
ten auf Bearbeitung mit Sägen, Raspeln
und Bohrer!

Werkraum
28. bis 31. August: **Werken im Freien!**
Backen im Holzofen, Konstruieren ei-
ner Sanduhr, Gipsabdrücke, «Taucher
im Glas», Brennen von getonten Trink-
gefässen im Feuer.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bürki, Lina, geboren 1929, von Zürich
und Oberegg AI; Bäulistrasse 55.

Götti, Alfred, geboren 1905, von Alt
St. Johann SG, Gatte der Götti geb. Frei,
Emma; Kappenbühlweg 11.

Kolly geb. Cordon, Madeleine, geboren
1902, von Zürich und Fribourg, Gattin
des Kolly, August; Rüthofstrasse 7.

Nizza
New York
Nepal

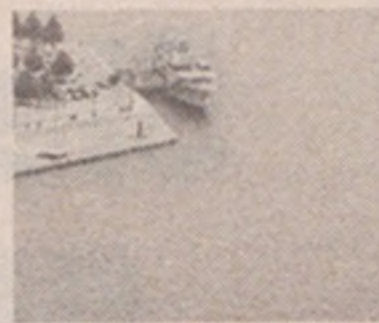
oder

Ihr Reiseziel in alle Welt

polo
Reisen AG



Franziska Geissler



Puzzleteil 1



Markus Niederhauser

Ihr Reisebüro in Höngg
Tel. 341 94 00

Jetzt können Sie einen Flug gewinnen!

Wohin? Ja, das müssen Sie sich in den 6 aufeinanderfolgenden Polo-Reisen-Inseraten im «Höngger» zusammenpuzzeln. In jedem Inserat finden Sie einen Baustein zu Ihrem Gewinn. Sammeln Sie darum alle 6 Polo-Reisen-Inserate. Puzzeln Sie die Bildteile zusammen und erraten Ihr Gewinnziel!

Wie Sie am Wettbewerb teilnehmen können erfahren Sie im 6. Polo-Reisen-Inserat.

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum Zielplatz

Betriebsferien
Monat August

Ihr Treff in Höngg

Café

225

Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

? ÜBERVERSICHERT ?

- wünschen Sie eine **optimale** Vorsorge?
- interessiert Sie eine **erstklassige und kostenlose** Analyse Ihrer Vorsorgesituation?
- möchten Sie die **Steuervorteile** der gebundenen Vorsorge in Anspruch nehmen?
- legen Sie Wert auf eine **massgeschneiderte** Pensionskasse für Ihre Kaderleute?
- wollen Sie von der **attraktiven** Rendite aus Vorsorgepolicen in sFr./ECU/\$ **profitieren**?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel.: 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368

Praxis für Zahnprothetik

Roberto Stadlin

Limmattalstrasse 177, Telefon 342 00 48

Meierhofplatz

zurück

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Chance für Spätentschlossene:

Wir können noch einige Real-
schüler/innen aufnehmen (1., 2. und 3. Kl.)

Vielleicht ist Ihnen erst jetzt richtig klageworden: Für Ihr Kind wäre ein **Lehrer- oder Klassenwechsel** die grosse Chance! - Scheuen Sie sich deshalb nicht, auch jetzt noch mit der Baumackerschule Kontakt aufzunehmen:

Telefon 01/312 60 60.

- Unsere geschätzte Neuerung ist das Fach «Studium/Hausaufgaben» (im Schulgeld inbegriffen)
- Schulverlegung aller Klassen nach Fiesch/VS (Woche nach Bettag)
- Schulgeld-Beihilfe durch eigenen Stipendienfonds möglich.

Baumackerstrasse 15, 8050 Zürich, Telefon 01/312 60 60

... unsere grüne Oase in Oerlikon!



EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Senioren-Nachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Ist ein Beitritt der Schweiz
zum EWR und zur EG notwendig?

Es referiert:

Nationalrat Walter Frey

- Präsident der SVP der Stadt Zürich
- Präsident der SVP-Kommission Schweiz für Aussenpolitik und Aussenwirtschaft
- Mitglied der nationalrätlichen Kommission für auswärtige Angelegenheiten

Anschliessend beantwortet der Referent Ihre Fragen

Gesprächsleitung: Gemeinderat Werner Stoller

Donnerstag, 29. August 1991
14.30 Uhr

Restaurant Spirgarten

Lindenplatz 5, Zürich-Altstetten
(Tram Nr. 2, Bus Nr. 80 bis «Lindenplatz»)

Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung im Namen der SVP Kreispartei Zürich 9 einladen zu dürfen.

Der Präsident: lic. iur. Walter Müller

SVP
der Stadt Zürich

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO

VERKAUFT
70%

GÜNSTIGER
BEISPIEL:

CH-Wohnwand Eiche rust.
ca. 260 cm
statt 2298.- jetzt 688.-

DA LIPO

RIESIGE

SONDERPOSTEN.

GANZE FABRIKBESTÄNDE AUFGESAMMELT
HAT, BRAUCHEN WIR PLATZ UND STOSSEN
EINIGE BESTÄNDE + EINZELSTÜCKE ZU
VERRÜCKTEN PREISEN IM AMTL. BEW.

SONDERVERKAUF VOM 10.8.91 - 28.8.91 AB !!

POLSTERGRUPPEN

PG 3-2-1 in Stoff	45%	statt 1'780.-	jetzt 978.-
PG 3-2-1 in Stoff	49%	statt 1'980.-	jetzt 998.-
PG Eckgarnitur Kuschelecke Leder	32%	statt 4'788.-	jetzt 3'248.-
PG 3-2-1 in Leder	40%	statt 4'980.-	jetzt 2'988.-

WOHNWAENDE

WW B. 270cm Eiche grau	40%	statt 1'580.-	jetzt 948.-
WW B. 290cm schwarz/Fantasie	45%	statt 2'280.-	jetzt 1'248.-
Eckwohnwand Kirschbaum	49%	statt 3'980.-	jetzt 1'998.-
Stapelwand Eiche/schwarz	40%	statt 3'988.-	jetzt 2'398.-

DOPPELSCHLAFZIMMER

Eiche Dekor 5-trg.	40%	statt 1'680.-	jetzt 998.-
Eiche rustikal CH. Model	33%	statt 2'680.-	jetzt 1'798.-
Luxus weiss/gold m. Komm. + Spiegel	33%	statt 8'988.-	jetzt 5'998.-

STUDIO

4-tlg. Dekor weiss	50%	statt 596.-	jetzt 298.-
5-tlg. Dekor schwarz / Esche	49%	statt 1'980.-	jetzt 998.-

ORIENTTEPPICHE

★ NUR EINIGE BEISPIELE
AUS UNSEREM MILLIONENLAGER!

50% Reduktion z.B. Afghan ca. 320x246	statt 1'968.-	jetzt 984.-
50% Reduktion z.B. Marok-Berber ca. 250x300	statt 1'015.-	jetzt 507.-
10% Reduktion zusätzlich auf alle Orientteppiche		

DA MÜSSEN SIE
REINSCHAUEN!

Einfach
dieser LIPO verrückt
SONDERVERKAUF!

LIPO
MÖBELPOSTEN

9 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
THOU SPREITENACH-AG
FRAUNKAPPELEN-BE
WIL-SO, LITTAU-LU
ABTWIL-SO
EGERKINGEN-SO
PFÄFFIKON-SZ

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt auf
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.00 durchg.
Sa 9.00-18.00 durchg.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.-



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 01/841 11 60

Adlikon



Original

slide-styler® Gleitwellenmassage

Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Ausstellung

Bis Mitte September 1991

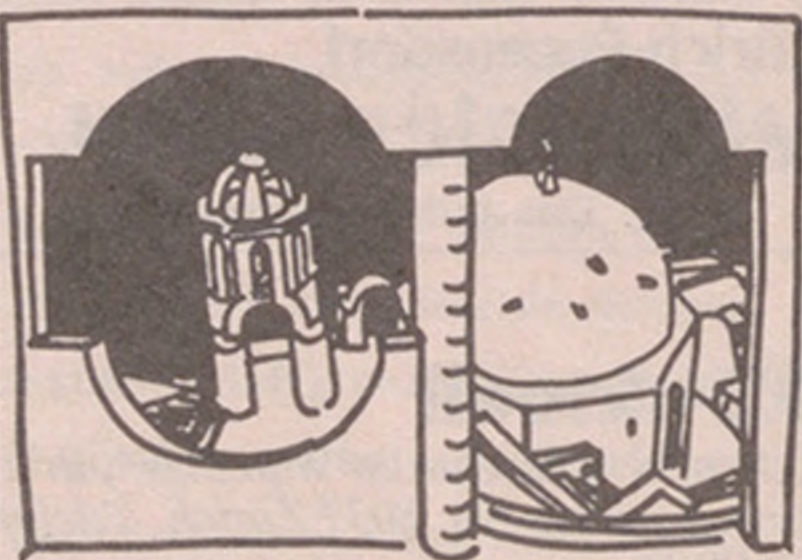
Künstler der Galerie



Gsteigstrasse 2/Bei der Post Höngg
8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70

Öffnungszeiten bis Ende August
Dienstag bis Freitag 9.00—12.00 Uhr und 14.00—18.30 Uhr
Samstag und Montag geschlossen

WIR GESTALTEN INSELN IM
OZEAN DER DURCHSCHNITT-
BAUTEN



In Lugaggia bei Lugano liegt eine dieser Inseln. Dort erstellen wir 9 Eigentumswohnungen in wirklich klassischem Stil. Suchen Sie ein aussergewöhnliches Eigenheim an optimaler Lage mit Sicht auf See und Salvatore, bei uns finden Sie das.

Gartenwohnungen 2 1/2 bis 4 1/2 Zimmer
94 - 134 m² / Fr. 655'000.- bis 805'000.-

Maisonettewohnungen mit Dachterrasse
3 1/2 bis 7 Zimmer
158 - 215 m² / Fr. 820'000.- bis 1'060'000.-

Leute mit Hang zum Schönen verlieben sich in eines unserer Bijoux, die das ganze Jahr einen Hauch von Ferienglück verleihen. Bestellen Sie unsere Verkaufsdokumentation und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

TERRACON AG
Meisenwiesenstr. 22 8444 Henggart
Tel. 052 39 17 17

Roland Bloch, Architekt
Via Monda 6982 Agno
Tel. 091 59 43 06

LIMMATTAL APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft:

Um vor Stechmücken Ruhe zu haben, genügt meistens der tägliche Verzehr von einigen Knoblauchzinken. Diese Methode eignet sich vor allem für isolierte Familien im Amazonasgebiet. Personen mit beruflichen und gesellschaftlichen Kontakten raten wir zu Zitronellenöl.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



der heutigen Gemeinderatssitzung.

Die erste Sitzung nach den Ratsferien brachte emotionsgeladene Diskussionen von teilweise braungebrannten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Es ist zu hoffen, dass der gezeigte Elan auch in Zukunft anhält. Das übliche Hin und Her um die Änderung der Tagliste beschränkte sich dieses Mal lediglich auf drei Geschäfte. Die CVP gab ihre Erwartungen dem Stadtrat für die Reorganisation der städtischen Verwaltung in einer Fraktionserklärung bekannt. Die Reorganisation solle auf jeden Fall klare Angaben über Raumbedarf und Kosten beinhalten. Eine Einteilung in erst- und zweitklassige Stadtratsressorts könne nie das Ziel einer Reorganisation sein. Abteilungen oder Teilbereiche, die keine kommunalen Aufgaben erfüllen, seien so zu erfassen, dass sie im Zusammenhang mit dem Lastenausgleich politisch bewertet werden könnten.

Eine Reihe Geschäfte wurde der Rechnungsprüfungskommission überwiesen. So unter anderem die Weisung für eine Stiftung Schwesternschule und Krankenhaus im Roten Kreuz Zürich-Fluntern für einen jährlichen Beitrag an das Betriebsdefizit.

Der Rat behandelte nun eine Einzelinitiative von Robert Casanova (Höngg) mit folgendem Wortlaut:

«Auf dem Areal der Werdinsel in Zürich-Höngg ist ein Parkplatz zu erstellen. Dieser soll im Sommer den Badegästen des Freibades Höngg zur Verfügung stehen. Die linke Strassenseite am bestehenden Weg, unmittelbar neben dem Kanal, zwischen der Brücke und dem Kraftwerk ist dafür sehr geeignet. Die Strecke ist zirka 200 m lang und dürfte für ungefähr 100 Personenwagen genügen. Der Aufwand für einen nicht asphaltierten Parkplatz dürfte die Finanzen der Stadt Zürich nicht allzu schwer belasten. Nach der Badesaison und während der Nacht wäre der Parkplatz wieder zu schliessen.

Begründung: Die Parkplätze in der Umgebung des Bades sind von Anwohnern bereits belegt. Der Lärm der Parkplatzsuchenden grenzt ans Unzumutbare und die Abgase tragen auch nicht zu einem

angenehmen Wohnen an dieser Strasse bei.»

Sowohl Jean E. Bollier FDP wie Hermann Aebi LdU/EVP wiesen in der Diskussion darauf hin, dass die Einzelinitiative nicht unterstützt werden solle, da in der Kommissionsarbeit eine autofreie Werdinsel von allen Parteien gefordert worden sei. Zu einer vorläufigen Unterstützung wären 42 Stimmen notwendig gewesen. Kein einziges Ratsmitglied fand sich bereit, die Einzelinitiative zu unterstützen.

Nun begann eine längere Debatte über den Zivilschutz in unserer Stadt. Zur Diskussion standen Vorlagen von sieben Zivilschutzbauten und vier persönliche Vorstösse. Andreas Gross SP, als Präsident der vorbereitenden Kommission, wies in seinem Votum darauf hin, dass Zivilschutzbauten in der heutigen Zeit völlig überflüssig seien. Die Art des Feindbildes hätte sich komplett gewandelt, und die Organisation des Zivilschutzes sei nicht in der Lage, sich an den Verhältnissen wie Katastrophenschutz und allgemeine Hilfeleistung an die Bevölkerung anzupassen. Die geführte Diskussion zeigte klare Grenzen zwischen der linken und der rechten Ratseite. Die linke Seite SP, Grüne, AL 90, FrAP sprachen sich generell gegen eine Notwendigkeit von Zivilschutzbauten aus und plädierten in einzelnen Voten für die Abschaffung des Zivilschutzes. Die rechte Ratseite SVP, FDP, CVP dagegen setzte sich für die Beibehaltung des Zivilschutzes ein. Emil Grabherr SVP bemängelte auch einige Unzulänglichkeiten in der Organisation des Zivilschutzes, wies aber darauf hin, dass man sich ehrlich und intensiv um eine Verbesserung in sämtlichen Sparten des Zivilschutzes mit dem Ziel «Leitbild 95» bemühe. Man könne nicht aufgrund einiger organisatorischer Mängel eine sachliche Diskussion ideologisieren.

Erfreulicherweise sickerte im Verlauf der Debatte durch, dass es sich bei Zivilschutzangelegenheiten grundsätzlich um ein Problem von Bund und Kanton handelt und einen Vollzug des Gemeinderates von Zürich zum vornherein ausschliesst. Es war nicht verwunderlich, dass in der Schlussabstimmung mit den heutigen politischen Verhältnissen im Gemeinderat die Bauvorlagen des Zivilschutzes abgelehnt wurden. Überwiesen wurden die Vorstösse, welche die Benutzung der öffentlichen Schutzräume der Zivilschutzbevölkerung zum Inhalt hatten.

Um 20.10 h wurde eine lebendige, emotionell geführte Sitzung geschlossen.



HAIRLINE

DAMEN + HERREN

Höngger Markt

341 30 40

...immer im Trend

Wümmetfäsch 1991

(kz) Am Montag, 19. August, fand die zweite Sitzung des neuen/alten Wümmetfäsch-Komitees statt. Neu ist der Kassier. Da Andreas Hohermuth von der SKA in nächster Zeit vor grossen Aufgaben steht, musste er seinen seit Jahren innegehabten Posten aufgeben. Er hat ihn an Hansueli Affolter, Direktor der hiesigen Niederlassung der Schweizerischen Bankgesellschaft übergeben. Als Assistentin von Emerita Seiler ist von der Damen- und Frauen-Riege Margrit Huggenberger im Wüfä-Komitee; sie wird die Kinderspiele managen, während Emerita Seiler vor allem die Höngger Vereine im Areal des Weingartens betreuen wird.

Die Rechnung des Wüfä 1990 ist erfreulich ausgefallen, sodass die seit Jahren mitwirkenden Vereine ausnahmsweise mit einem Beitrag an ihre Kosten bedacht werden konnten.

Trotz der «siebenhundert Jahre», was auch 1133 Jahre Höngg ergäbe, soll ein ganz «normales» Wümmetfäsch durchgeführt werden. Auf dem Märtplatz (Schulhausplatz Bläsi) werden die Höngger Detailisten wieder ihre Stände mit vielen gluschtigen Angeboten aufstellen. Wümmetznüni und alle die guten Attraktionen werden Hönggerinnen und Höngger erfreuen. Für die «Harten» wird die Gewerbebeiz ihre Tore wieder öffnen. Weinlaube, Kafistübli, betreut wie immer von Maria P. Kubli, wird die verschiedenen Geschmäcker erfreuen. Im Festzelt (Patent vom Restaurant Grünwald, Festwirt Peter Reimann) wird der gewohnte Betrieb herrschen. Als einzige Konzession an «das Fest» will das Komitee versuchen, eine Winzergemeinschaft aus dem Neuenburgischen nach Höngg einzuladen. Fäden sind bereits gesponnen, Näheres folgt im weiteren Bericht.

Eine Tombola ist wieder einmal vorgesehen und soll als ersten Preis (wenn's klappt) eine Reise rund um die Welt für zwei Personen anbieten. Markus Niederhauser vom Reisebüro Polo an der Regensdorferstrasse 3 hat sich mächtig bemüht, eine Reise zusammenzustellen, die's in sich hat. Selbstverständlich sind weitere Preise vorgesehen, unter anderem wie es sich gehört etliche Flaschen vom letzten Jahrgang des so raren «Hönggers». Übrigens, nicht vergessen: Das Wümmetfäsch 1991 findet am 18., 19. und 20. Oktober statt. Der Freitag ist wie gewohnt als Tanz- und Attraktionsabend für die Hönggerinnen und Höngger vorgesehen. Es hat sich so gut eingelebt. Am Samstag findet der «grosse Abend» statt. Ehrengäste werden geladen und zusammen mit uns einige fröhliche Stunden verbringen. Ruth Wissmann wird sicher wieder einige Nummern organisieren, die «ziehen». Vorläufig ist alles noch im «Tun». Sie lässt sich noch nicht in die Karten schauen. Überraschungen sind zu gewärtigen.

54 Millionen für 1230 Meter Autobahn



zu entscheiden. Gemeint ist der sogenannte «Autobahnzusammenschluss Kloten». Dieser soll, wenn es nach dem Willen der Strassen- und Autolobby geht, den Autopendlern aus dem Zürcher Unterland die Möglichkeit geben, die Stadt Zürich noch schneller und bequemer als bisher mit dem privaten Motorfahrzeug zu erreichen.

Am 1. September werden die Stimmberechtigten des Kantons Zürich ein weiteres Mal Gelegenheit haben, über ein gigantisches Strassenbauprojekt an der Urne

Elf Höngger Turnerinnen und Turner an der 9. Weltgymnaestrada

20 000 (davon 4000 SchweizerInnen) fröhliche, in bunte Trainingsanzüge gekleidete Teilnehmerinnen und Teilnehmer bevölkerten vom 15. bis 20. Juli die Amsterdamer Innenstadt, die Grachtengässchen, das Messegelände RAI und das Olympiastadion.

Neun Aktive des TV Höngg turnten in der gemischten Gymnastikgruppe des Kantons Zürich. 70 Paare begeisterten mit Tango Time sowohl auf der Bühne am Schweizer Abend wie auch als Grossraumvorführung im Olympiastadion. Zwei Turnerinnen der Damen- und Frauenriege Höngg warben mit übergrossen Lindorkugeln (eingepackter Therapieball) ebenfalls am Schweizer Abend für ein Schweizer Exportprodukt. Die übermütigen «Schulmädchen» verteilten nach gelungener Vorführung einige Proben aus dem Thek. Die kreativen und wegweisenden turnerischen Darbietungen und die hochgelobte Qualität des Schweizer Abends macht in sehr positivem Sinn von sich reden. Fast drei Jahre Training, um an der Gymnaestrada in Holland teilnehmen

zu können, wo keine Punkte errungen, sondern nur ein turnbegeistertes Kennerpublikum die Leistungen schätzt! — Wer einmal vom Gymnaestradafiebers angesteckt worden ist, den lässt diese einmalige Stimmung, die internationale Faszination der Turnkameradschaft nicht mehr los!

Nach der Eröffnung im Stadion durch thematisierte Grossraumvorführungen der Holländer gingen während drei Tagen Lehr- und Schauvorführungen über die acht Bühnen des RAI-Messegeländes. Das Gesehene: Neues, Attraktives, Abgewandeltes, Spektakuläres mit innovativen Geräten wird in unseren beiden Turnvereinen fruchtbaren Boden finden!

Vreni Noli-Aisslinger



V.l.n.r.: H.R. Trachsel, M. Trachsel, Ch. Rouiller, A.K. Rutz, V. Noli, G. Fricker, A. Strebel, K. Huggenberger. Unten: W. Epprecht, H. Zollinger, E. Barmettler (fehlt).

Nachdem in der Region Zürich Milliarden von Franken an Steuergeldern für die Förderung des öffentlichen Verkehrs ausgegeben wurden und immer noch werden, wäre der Bau des «Autobahnzusammenschlusses Kloten» ein Schilbürgerstreich sondergleichen: Die Bemühungen der letzten Jahre, die Autopendler von und nach Zürich endlich in erheblichem Masse zum Umsteigen auf Bahn und Bus zu bewegen, würden damit einmal mehr massiv unterlaufen.

Der «Autobahnzusammenschluss» zerstört die Umwelt

Das Projekt stammt bezeichnenderweise noch aus den siebziger Jahren. Es muss heute als verkehrspolitisch absolut überholt bezeichnet werden: Auch die Befürworter streiten nicht ab, dass nach seiner Verwirklichung der Motorfahrzeugverkehr in der Region Flughafen und in Richtung Stadt Zürich nochmals spürbar zunehmen würde. Sogar der extrem autofreundliche Zürcher Regierungsrat gibt zu, dass «die Gesamtemissionen von Luftschadstoffen geringer wären, wenn auf das Projekt verzichtet würde» (Zitat aus der offiziellen Abstimmungsweisung).

Der stolze Preis von 54 Millionen Franken erklärt sich dadurch, dass die gut 1000 Meter Autobahn zum grössten Teil in Hochlage — fünf Meter über Boden — erstellt werden müssten. Dafür wären 8,5 Hektaren Land — wovon 5 Hektaren in der Landwirtschafts- und Grünzone — zu opfern. Der «Autobahnzusammenschluss» selber wäre ein strassenbauliches Monstrum erster Güte, das seine nähere und weitere Umgebung auf unabsehbare Zeit hinaus verschandeln würde.

Schlimm wären die Auswirkungen aber nicht nur für die lärm- und abgasgeplag-

ten Einwohnerinnen und Einwohner der Städte Zürich und Kloten, sondern auch für viele heute weitgehend unverbaute Gemeinden im Zürcher Unterland. Diese lägen nämlich plötzlich nur noch wenige sogenannte «Autominuten» von der Stadt entfernt. Die Folgen wären ein erneuter Siedlungsschub draussen auf dem Land sowie, damit einhergehend, eine weiter zunehmende Abwanderung aus der Stadt. Ein Nein zum «Autobahnzusammenschluss» ist deshalb auch ein Nein zur schleichenden Stadtentvölkerung.

Wer soll das bezahlen?

In der Abstimmungsweisung wird in einer Klammer darauf hingewiesen, dass es sich bei den 54 Millionen Franken um den «Preisstand April 1989» handle. Realistische Schätzungen veranschlagen die Baukosten inzwischen allerdings auf 70 bis 80 Millionen Franken.

Der Zürcher Regierungsrat, die Automobilverbände ACS und TCS, die FDP, die SVP, die Autopartei (und wie sie alle heissen) werden nicht müde zu betonen, dass die Baukosten für den «Autobahnzusammenschluss» aus dem sogenannten «Strassenfonds» bezahlt würden. Dabei verschweigen sie allerdings, dass dieser Fonds zur Zeit praktisch leergefegt ist. Bei einer Annahme der Vorlage müsste deshalb ohne Zweifel die (ebenfalls leere Staatskasse) für die enormen Kosten des Projektes aufkommen. Mit anderen Worten, gerupft würden einmal mehr die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Aus allen diesen Gründen empfiehlt die Sozialdemokratische Partei Zürich 10 den Höngger Stimmberechtigten, am 1. September ein Nein zum «Autobahnzusammenschluss Kloten» in die Urne zu legen.

Rolf Kuhn, SP Zürich 10

Zeitreise ins Mittelalter



Vom 23. bis 25. August findet im Hof des Landesmuseums ein grosses Ritterfest statt. Im Mittelpunkt der zahlreichen Festaktivitäten stehen die Vorführungen eines Ritterturniers auf der Zürcher Kasernenwiese, wie es Zürich seit dem späten Mittelalter nicht mehr gesehen hat.

Im Rahmen der Sonderausstellung «Edele vrouwen — schoene man — Die Manessische Liederhandschrift in Zürich» findet vom 23. bis 25. August im Hof des Landesmuseums ein Fest zu Ehren der «Edelen Ritter Manesse» statt.

Während drei Tagen wird sich der Landesmuseumshof in einen mittelalterlichen Marktplatz verwandeln, auf dem sich fahrende Gaukler tummeln. Höfische Mahle und Rittergelage weihen in die mittelalterliche Kochkunst ein. «I Pifferari» spielen zum Tanz auf.

Am Samstag und Sonntag jeweils um 13.45 Uhr ziehen die Ehrengäste, die «Ritter der Stauferzeit» und ihre Damen, zum Turnierplatz Kasernenwiese (Kasernenstrasse 49), wo um 14.30 Uhr ein grosses Ritterturnier stattfindet, wie es Zürich seit dem späten Mittelalter nicht mehr gesehen hat.

Manesse-Ansteckknöpfe, die zum Besuch von Ritterfest, Ausstellung und Ritterturnier an den drei Festtagen berechneten, sind ab 12. August im Landesmuseum zu Fr. 5.— erhältlich.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönng	
Sonntag, 25. August	
in der Kirche: Pfr. Christian Zangger	
9.30	Kollekte: Evangelische Schulen
	Kinderhütendienst
	im Pfarrhaus neben der Kirche
11.00	bis 16.00 Uhr anschliessend an den Gottesdienst Flohmarkt im Kirchgemeindehaus
Wochenveranstaltungen	
Samstag, 24. August	
bis 17.00 Uhr Flohmarkt im Kirchgemeindehaus	
Montag, 26. August	
bis 17.00 Uhr Kommunikations-training für Frauen, im Café Sonnegg. Leitung: Monika Lichtensteiger.	
1. Kursnachmittag (nur mit Anmeldung bei I. Vetterli)	
Dienstag, 27. August	
Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtagswanderung durchs Sihlthal. Wanderzeit: zirka zwei Stunden. Besammlung auf Perron 1—2 Hauptbahnhof	
13.20	Alterswohnheim Riedhof
15.00	Tischgespräch mit Pfr. Christine Eggi
Mittwoch, 28. August	
Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53, bei schönem Wetter im Garten.	
Freitag, 30. August	
Mittagessen im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 25. August	
Predigt: Pfr. Erich Gmünder Gottesdienst zum Beginn des neuen Unterrichtsjahres mit anschliessender Einschreibung für Jugendgottesdienstbesucher/innen	
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit des SEK	
10.00	Jugendgottesdienst
10.00	Besuch des Gottesdienstes
10.00	Wiederbeginn des Kindergottesdienstes im Foyer
Mittwoch, 28. August	
Jugendabendgottesdienst im Kirchgemeindehausaal.	

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönng	
Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 25. August	
Predigt: Pfr. P. Bommeli	
8.30	Wochenveranstaltung
	Mittwoch, 28. August
	Bibelabend
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
Habsburgstrasse 17	
Sonntag, 25. August	
Predigt: Pfr. P. Bommeli	
9.45	Sonntagschule/Kinderhort
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönng	
Samstag, 24. August	
Beichtgelegenheit (Pater C. Policki SDS)	
17.15	Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 25. August	
Beichtgelegenheit	
8.45	Heilige Messe mit Predigt
9.15	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Kinderhütendienst im Club I
11.00	Opfer: Ostpriesterhilfe
Werktagsgottesdienste	
Montag, 26. August	
Heilige Messe	
9.00	Dienstag, 27. August
19.30	Heilige Messe
9.00	Mittwoch 28. August
9.00	Heilige Messe
Donnerstag, 29. August	
Rosenkranzgebet	
8.30	Heilige Messe
9.00	Freitag, 30. August
9.00	Heilige Messe
Wochenveranstaltungen	
Sonntag, 25. August	
Frauen feiern in der Heilig Geist Kirche	
20.00	Montag, 26. August
14.00	Müttertreff im Pfarreizentrum
Dienstag, 27. August	
Bibelgesprächskreis im Club I	
20.00	Mittwoch, 28. August
20.00	im Club I Vortrag zum Thema «Emotionelle und intellektuelle Entwicklung im Vorschulalter». Referentin: R. Olgiati
Freitag, 30. August	
20.00	Kreistanz im Saal II

2. COUNTRY FEST

HÖNGGERMARKT

am Samstag, 31. August von 11⁰⁰–17⁰⁰ Uhr

Nach dem letztjährigen Gross-Erfolg mit John Brack können wir dieses Jahr mit der international bekannten Schweizer Country-Sängerin

Suzanne Klee

und ihrer Country-Band aufwarten.

Sie spielen für Sie um 12.00/14.00/16.00 Uhr

*Autogrammstunde mit Suzanne Klee nach jedem Musikblock

Grosses Festzelt!

Zum Essen: Herrliche Hamburgers und Grill-Würste

Zum Trinken: Haldengut-Bier, Mineral und — Coca Cola

Chomed go liege und go lose!

Ein einmaliges Fest für Country-Fans und alle, die es werden wollen.

Alle Geschäfte über Mittag geöffnet!

Diogenes

Coop Super Center

GOIN

HAIRLINE DAMEN + HERREN

Schweizerischer Bankverein

dialog

Herensperger OPTIK

polo Reisen

Helvetia Kramerkasse

FAWER TV HI-FI VIDEO

Reformhaus

Waldschmidt

Eigenes Parkhaus mit 120 Plätzen — Zufahrt via Regensdorferstrasse

Bella Italia

winterthur



« Ich, Beatrice Wegmüller, gelernte kaufm. Angestellte, bin seit knapp sechs Monaten

Polizei-aspirantin.

Mein «Traumberuf» entspricht meinen Vorstellungen. Während ich früher meist nur im Büro sass, geniesse ich jetzt eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in der Polizeischule. »

Wäre dies auch etwas für Sie? Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.



Stadtpolizei Zürich

Ein Beruf - so vielfältig wie das Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf.

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

ES TECHNIK

Büromaschinen + Kartellifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

verkehrsbeusst! BLUTSPENDER!

Sonderverkauf

amtl. bew. vom 10. bis 30. August 1991

Mit soviel Rabatt sollten Sie rechnen!

bis 50%

Tennis-Rackets:

Head, Prince, Wilson, Kübler

20-50% Rabatt

Tennisschuhe:

Diadora, Head, Nike, Adidas, Prince, Reebok

20-50% Rabatt

Tennis- und Freizeitbekleidung:

Nike, Fila, Diadora, Tacchini, Silvy, Head, Adidas, Mäser

20-50% Rabatt

Velobekleidung:

20-50% Rabatt

Fussballschuhe:

Adidas, Puma, Diadora, Lecoq

20-50% Rabatt

Joggingbekleidung und Sportschuhe:

Nike, Adidas, Reebok, Puma

20-50% Rabatt

Wandern/Trekking, Schuhe, Bekleidung:

10-30% Rabatt

SPECIAL: Ski, Skischuhe und Snowboards zu sensationellen Sommerpreisen. Jetzt profitieren!

Burkhardt Sport

Hönggerstrasse 1-3
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 24 22

Ski-Tennis-Fussball-Trekking

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Wir holen auch kleine Posten ab und kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35.

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück
Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.

Seit 29 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstrasse 10

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr



Jedes Stück ein Meisterwerk!

Von mir persönlich für Sie konventionell in Rosshaar gepolstert.

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Telefon 271 83 27

Gymfit HÖNGG

SCHLANK- UND FIT-KURS

WEGEN GROSSER NACHFRAGE FÜHREN WIR EINEN NEUEN KURS DURCH VOM 3. 9. — 29. 11. DI UND DO 19.00 — 20.00 UND FR 17.00 — 18.00 UHR

GEBOTEN WIRD:
— ERNÄHRUNGSRATSCHLÄGE/KONTROLLE
— GEWICHTSKONTROLLEN
— CELLULITEBERATUNG
— 2x GEZIELTES TURNEN
— 1x KRAFTRAUM

GARANTIERT WIRD:
— GEWICHTSREDUKTION 3 — 10 KG
— STRAFFERES GEWEBE
— A LOT OF FUN

ANMELDUNGEN TÄGLICH 9.00 — 11.30 UND 17.00 — 21.00 UHR

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 31. August, 9.00 Uhr **City-Ständli**; 14.00 Uhr **Reblausfest Bombach** (mit Zunft).
Präsident: Peter Locher, im Sydefädli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

Arbeiter-Schiessverein

Höngg Wipkingen

Oblig. Bundesprogramm

Freitag, 23. August, von 16.30 bis 18.45 Uhr

Freitag, 30. August, von 16.30 bis 18.45 Uhr

Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Samstag, 24. August, 8.00 bis 11.30 Uhr

C. Bundesübungen 50/25 m Pistole

Mittwoch, 28. August, 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr. 15, Telefon 341 47 42

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm

Sonntag, 25. August, 8.30 bis 11.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Präsident: Viktor Forster, Reinhold-Freistr. 6

Zunft Höngg

Samstag, 24. August, **Schifferstechen**

Samstag, 31. August **Reblausfest**

Vereinsnachrichten Jugend

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Marco Leusciatti, Rebbergstrasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon 750 17 30.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Silvana Ghidoli, im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club

Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Sportverein Höngg

Freitag, 23. August 1991

19.00 Zch. Afoltern Sen 1 — Höngg Sen 1

M/Fronwald

Samstag, 24. August 1991

9.00 Polizei Vet 1 — Höngg Vet 1

M/Neudorf

10.30 Höngg Vet 2 — Uster Vet 2

M/Hönggerberg

13.30 Inter Club D — Höngg D1

Cup/Hardhof

Sonntag, 25. Juni 1991

8.30 Höngg 2 — Stauffacher

M/Hönggerberg

10.15 Höngg 1 — Schwarz-Weiss 1

M/Hönggerberg

10.15 Wipkingen 2 — Höngg 3

M/Hardhof

13.00 Höngg B — Weisslingen B

M/Hönggerberg

14.45 Höngg A — Red Star A

M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 11

Zweier-Apotheke, Zweierstrasse 146, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 451 11 55

Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse

Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwaller, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.

Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzel: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig.

Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr

und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag 20.00—21.00

(Gesundheitsgymnastik

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30

9.40—10.40

Donnerstag 7.50— 8.50

10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube

des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag 18.45—19.45

(Gesundheitsgymnastik)

Turnhalle

Brunnewils-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55— 8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsidentin: M. Tschäppät, Telefon 341 98 41

Wäsche von Schiesser

Ausgezeichnete Qualität
Bessere Passform
Längere Haltbarkeit
Beste Trageigenschaften

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55

Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

FRISCH-FLEISCH- SUPER-ANGEBOT



Schweinskoteletts, Hals
100g nur

1.60

statt Fr. 2.20

Schweinskoteletts, mager
100g nur

Fr. 1.70 statt Fr. 2.30

Schweinsplätzli, Nierstück
100g nur

Fr. 2.70 statt Fr. 3.30

Schweinsplätzli, Hals
100g nur

Fr. 1.90 statt Fr. 2.60

Schweinsbraten, Hals
500g nur

Fr. 9.50 statt Fr. 12.50

Gültig vom 21.-24.8.1991 in allen Metzgereien und Verkaufsstellen mit Gourmello-High-Vac-Sortiment.

Typisch Coop Zürich



Inländische Tomaten
1kg-Körbli nur

1.90



Inländische
Guyot-Birnen
1kg-Körbli nur

2.60



Coop Zürich

Gültig vom 21.-24.8.1991 in allen Verkaufsstellen.

WESTENFELDER 91002608 1.9

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in nettes Team

Servicemitarbeiterin/ -mitarbeiter

Gute Verdienstmöglichkeiten, Zimmer vorhanden. Fühlen Sie sich angesprochen, dann rufen Sie uns an. Restaurant Rütihof, Rütihofstr. 19, 8049 Zürich Telefon 01/341 31 00. Verlangen Sie Herrn oder Frau Lutejin.



SLRG
Schweiz. Lebensrettungs-
Gesellschaft
Sektion Höngg

Nein, bitte nie so! Sie wissen nicht wie?



Bei uns in der SLRG lernen Sie es richtig.

Im Hallenbad Bläsi
ab 30. August 1991
von 20.00—21.45 Uhr
Kurskosten: Fr. 60.—
exkl. Hallenbad Eintritt

Auskunft: Telefon 341 57 35
Margrit Eigenheer

Ausstellung Louis Lang

Höngger Künstler in den Räumen des Restaurants Mühlehalde, Höngger Zunftstube, Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich.

**24. August bis
28. September 1991**

Unseren Berufskollegen Elsbeth und Ruedi Steiner wünschen wir mit Ihrer neuen Filiale in Höngg viel Erfolg.

Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51



Stadtärztlicher Dienst Zürich
Krankenhaus Bombach

In unserem modernen Krankenhaus betreuen wir 175 pflegebedürftige Bewohner.

Für die Versorgung unserer Patienten mit Lesestoff und die sachkundige Verwaltung unserer heimeigenen Bibliothek suchen wir einen/eine

Bibliothekar/ Bibliothekar

Wenn Sie gerne auf freiwilliger Basis einmal pro Woche für ein paar Stunden unseren Patienten eine Freude machen wollen, dann rufen Sie uns doch ganz einfach an.

Unser Herr Andreas J. Götz, Heimleiter, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Krankenhaus Bombach
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich
Telefon 01/341 20 20



Für unseren neuen Laden Höngg-Dorf Regensdorfstrasse 15, brauchen wir noch eine flexible

Teilzeit-Verkäuferin

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, telefonieren Sie bitte 271 27 20 (Herr Henggeler oder Herr Häni verlangen)

PADO
KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio

Geologisches Büro in Zürich-Höngg sucht naturwissenschaftlich interessierte(n)

Zeichnerin oder Zeichner für eine

Halbtagsstelle oder stundenweise.

Der Aufgabenbereich umfasst die Reinzeichnung von geologischen Plänen, Profilen und Diagrammen.

Geologisches Büro
Dr. Heinrich Jäckli AG
Limmattalstrasse 289
8049 Zürich, Telefon 341 25 00

Kundenmaler
empfiehlt sich für Maler-/Tapeziererarbeiten.
Telefon 750 45 55

1-Personen-
haushalt sucht

Reinigungs- resp. Spettfrau

freie Einteilung der Arbeitszeit, Kinder können mitgenommen werden.

E. Michl, Höngg
Telefon 341 21 88

Schwangerschafts-
Gymnastik
Geburts-
vorbereitung
18-19 Uhr

Rückbildungs-
gymnastik
20-21 Uhr

Rücken-
Gymnastik
19-20 Uhr

jeweils
Dienstags
Schulhaus
Lachenzeig

M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Umzüge

bis 4 Zimmer
(Auto, 2 Mann+km)
Fr. 135.-/Std.



Sperrgutabfuhr
Tel. 341 83 55

Schweizer Berghilfe
Zürich

Mit der Zeit gehen.
aktueller denn je!

Nähe Meierhofplatz

Garage

per sofort
zu vermieten,
Fr. 147.- inkl.
Tel. 073/22 55 14

tv repariert 01-431 25 00

TV / Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

**Herren-Coiffeur
Michele**
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00-18.30 Uhr
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90



Mir sind
für d'Höngger da!

Tresor Kassen- schränke

TRESOR AG
Frau H.R. Krampere
Riedhofstrasse 368
Telefon 341 12 97

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

Wir bleiben auf dem Teppich.



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Dr. med. dent

Silvio Grilec
eidg. dipl. Zahnarzt

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 01/342 44 11

Die Praxis ist wieder geöffnet.

SVP
der Stadt Zürich

Gitt's ächt das?

Zwei alt eingesessene Höngger Familien mit Kleinkindern und einer Katze träumen von einem eigenen Heim (grössere Liegenschaft), evtl. auch renovationsbedürftig, in Höngg oder Umgebung.

Zum Erfolg führende Hinweise werden belohnt!

Angebote unter Chiffre Nr. 1927
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

HAUSBETREUUNGSDIENST

Wir
BETREUEN
und
PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für
Stadt und Land AG
Ackersteinstr. 123, 8049 Zürich
Telefon 01/342 20 20 und 21

Anlagen Aktuell

Analyse – Strategie – Tips

Wir laden Sie herzlich zu unserer Informations-Veranstaltung ein:

Montag, 16. September 1991, 18-19 Uhr mit anschliessendem Apéro.

Eine Veranstaltung der Filialen Oerlikon, Schwamendingen, Zürich-Affoltern, Höngg, Seebach und Wipkingen.

Melden Sie sich bitte mit dem nebenstehenden Coupon an. Sie erhalten anschliessend das detaillierte Programm.

**Zürcher
Kantonalbank**

Anmelde-Coupon

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Anzahl Personen:

Bitte einsenden an: Zürcher Kantonalbank
Filiale Oerlikon, Postfach, 8050 Zürich